Henrik Paulitz

Kriegsmacht Deutschland?

Informationen und Handlungsempfehlungen zu brandgefährlichen „Internationalen Erwartungen an Deutschland“

Für den Politikunterricht geeignet

AKADEMIE BERGSTRASSE

Inhalt

Verzeichnis der Handlungsempfehlungen 7

Vorwort 9

Wozu werden Kriege geführt? 10

Militärische Kräfte schonen sich 12

Auftrag der Bundeswehr 13

Vormacht wider Willen 14

Militärische Zurückhaltung 16

Neue Macht – Neue Verantwortung 18

Der Koalitionsvertrag 2013 20

Lob und Tadel 21

Internationale Erwartungen an Deutschland 22

Wer bedrängt dieses Land? 24

Das Netz der transnationalen Konzerne 26

Ohne eine Krise vom Ausmaß des Zweiten Weltkriegs .. 27

Horst Köhler tritt zurück 28

Begriffe, die Druck machen sollen 29

Die schleichende Demontage des Parlamentsvorbehalts 30

Symbolische Kriegspolitik 32

Kriegslüsterne Staaten? 33

Beistandspflicht für UN-Einsätze 34

Es wird enorm teuer 36

Emsiges Geld-Eintreiben 37

Finanzierung der Rüstung anderer EU-Staaten 38

Target-Salden – Mittel der Rüstungsfinanzierung in Europa? 40

Zwei Prozent für Verteidigung – Zwanzig Prozent für Rüstung 41

Europäische Armee oder Drohnen? 42

Einsatzfähigkeit des Militärs 44

Mehr Polizei in Auslandseinsätzen? 45

Welt der Gewinner und Verlierer 46

Deindustrialisierung Europas? 48

Weltregierung mit Weltordnungsarmee? 50

Kriegs-entscheidungen 52

Immer neue Kriegsschauplätze 53

Staaten weltweit unter Druck 54

Großbritannien unter Druck 56

Ein impulsiver Trump 57

USA-Kritik ebnet Weg Deutschlands zur Kriegsmacht 58

Zuständigkeitsbereiche der USA 60

Ökonomische Zwänge Russlands 62

Russland als Partner 64

Energiekrieg in der Ukraine 65

Russland-Sanktionen 66

Töten mit Sanktionen 67

Mehr Nüchternheit wagen 68

Destabilisierung mit Erdgas? 69

Energie- und Friedens-Konferenz 70

Destabilisierung Europas? 71

Wie logisch ist die neue Kriegslogik? 72

Neue Muskelspiele mit Atomwaffen 74

Deutschlands Bild im Ausland 75

Die Spaltung der Gesell-schaft verhindern 76

Stabilisieren statt Polarisieren 78

Vereint gegen Provokateure 79

Verantwortung der Religions-gemeinschaften 80

Deutsche lehnen Militarisierung konsequent ab 81

Mythos Verteidigungsarmee? 82

Gewaltverzicht ins Völkerrecht 83

Öffentliche Falsch-Darstellungen 84

Offensive Öffentlichkeitsarbeit 85

Hilferufe ins Ausland senden 86

Polit-Kritik 88

Mehr Nachdenklichkeit 89

Anmerkungen 90

Register 95

Der Autor

Henrik Paulitz ist Leiter der
Akademie Bergstraße für Ressourcen-,
Demokratie- und Friedensforschung

IMPRESSUM

Bibliografische Information der
Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© Akademie Bergstraße
für Ressourcen-, Demokratie-
und Friedensforschung
gUG (haftungsbeschränkt)
Darmstädter Str. 12, 64342 Seeheim-Jugenheim
HRB 95205, Amtsgericht Darmstadt
Steuernummer 007 250 44144
ISBN 978-3-981-852516

1. Auflage: 2018

www.akademie-bergstrasse.de

Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Akademie Bergstraße nicht zulässig.

Lektorat: Dr. Winfrid Eisenberg
Zeichnungen: Sibylle Reichel
Umschlag und Druck: KM-Druck, Groß-Umstadt
Printed in Germany
Herstellung: Akademie Bergstraße

Herzlichen Dank an alle,
die dieses Werk mit wertvollen Hinweisen
und mit Spenden ermöglicht haben.

Gefördert von der Stiftung Friedensbildung

Verzeichnis der Handlungsempfehlungen

1. Kriegstreiber identifizieren 10

2. Nach Interessen globaler Machteliten fragen 26

3. Parlamentsvorbehalt erhalten 31

4. Intelligente Außenpolitik schätzen 32

5. Zusammenhänge zwischen Finanz- und Außenpolitik thematisieren 37

6. „Besserverdienende“ aktivieren 37

7. Umweltskandale besser prüfen 48

8. Debatte über wirtschaftspolitische Weichenstellungen führen 48

9. Eigene Volkswirtschaft nicht kaputtreden 49

10. Diskussion über Nötigungen führen 55

11. Wirtschaftssanktionen beenden 67

12. Streit um „gute und böse Staaten“ beenden 68

13. Die Nötigung von Staaten anprangern 68

14. Eurasische Energie- und Friedens-Konferenz vorbereiten 70

15. Zusammenhalt in Europa organisieren 71

16. Kriegslogik kritisch reflektieren 72

17. Atomwaffen-Drohungen als Erpressungsmethode demaskieren 74

18. Sozialen Wohnungsbau fair gestalten 76

19. Rassismus-Vorwürfe reflektieren 77

20. Dauerberichterstattung überdenken 77

21. Polarisierungen und Online-Hass entgegenwirken 78

22. Provokateure als Spalter entlarven 79

23. Religiöse Grundsatzdebatten vermeiden 80

24. Konzepte der Berichterstattung überarbeiten 80

25. Konzept der Verteidigungsarmee kritisch überdenken 82

26. UN-Kriegsverpflichtung auf den Prüfstand stellen 83

27. Neues Völkerrecht mit Gewaltverzicht diskutieren 83

28. Hilferufe ins Ausland senden 86

29. Rücktrittsforderungen nicht vorschnell zustimmen 88

30. Reflektierte Gespräche in der Gesellschaft führen 88

31. Die eigene Meinung sorgfältiger bilden 89

32. Ein neues Empörungs-Management entwickeln 89

33. Hinreichendes Vertrauen in die Gesellschaft bewahren 89

Vorwort

Krieg liegt in unserer Wahrnehmung mehr als 70 Jahre zurück oder geschieht mindestens 700 Kilometer weit entfernt. Seit Jahren wird nun aber unverhohlen von der Bundesrepublik Deutschland gefordert, sie müsse eine führende Kriegsmacht werden, andernfalls seien Wohlstand, Freiheit sowie der innere und äußere Frieden bedroht.

Die Bundesrepublik wird gedrängt, die ihr zugedachte Rolle zu übernehmen. Man erklärt der politischen Klasse, sie könne darüber nicht selbst entscheiden, sie habe "keine Wahl". Sie habe der Bevölkerung zu vermitteln, dass sich Deutschland als militärische Ordnungsmacht in Afrika, im Nahen und Mittleren Osten und in Europa engagieren müsse.

Als treibende Kraft soll Deutschland in Europa die gesamte Breite der Politikbereiche darauf ausrichten, den transnationalen Konzernen, „der Weltwirtschaft“ zu dienen. Als „dienende Führungsmacht“ („Servant Leader“) solle Deutschland zudem andere Staaten unter Druck setzen, destabilisieren, mit brutalen Wirtschaftssanktionen bestrafen und mit mörderischen Kriegen überziehen.

Mit dem vorliegenden Buch "Kriegsmacht Deutschland?" dokumentiert die Akademie Bergstraße für Ressourcen-, Demokratie- und Friedensforschung, was sich hinter den Kulissen der deutschen und europäischen Außenpolitik derzeit abspielt. Es wird erörtert, welche Handlungsoptionen bestehen, um zumindest das Schlimmste abzuwenden.

Es ist wichtig, möglichst viele Menschen über diese brandgefährlichen Entwicklungen zu informieren, um ein kollektives Nachdenken zu initiieren. Kluge Köpfe müssen auf allen gesellschaftlichen Ebenen in Deutschland und in Europa daran mitwirken, Auswege zu finden und aktiv zu beschreiten. Das vertiefte, nachdenklich-reflektierende Gespräch quer durch die Gesellschaft erscheint dringlich.

Über die Regierung, über die Politik nur zu schimpfen, greift in der aktuellen Situation zu kurz. Es gibt keine einfachen Antworten. Die gesamte Gesellschaft ist daher gefordert, nicht erneut wie vor 100 Jahren vornehmlich zu streiten, zu polarisieren, sich wechselseitig zu diffamieren. Jede und jeder ist vielmehr gefordert, einen Prozess des gründlichen Nachdenkens, des gegenseitigen Zuhörens und des konstruktiven Dialogs aktiv und konstruktiv mitzugestalten.[1]

Bedanken möchte ich mich bei all jenen, die dieses Projekt mit wertvollen Rückmeldungen, Anregungen und auch finanziell unterstützt haben, bei Sibylle Reichel für die zum Nachdenken anregenden Zeichnungen und insbesondere auch bei meinem Lektor, Dr. Winfrid Eisenberg, der auch dieses Werk mit sicherem Blick redigiert und mit guten Überlegungen über viele Monate hinweg begleitet hat.

Henrik Paulitz, Januar 2018

[1] Bitte an die Leserinnen und Leser: Ich freue mich über Ihre Rückmeldungen, die Sie an die folgende Email-Adresse schicken können: paulitz@akademie-bergstrasse.de.

Militärische Kräfte schonen sich

Die wohl überraschendste Erkenntnis über Kriege lautet: Die militärische Gewalt in Kriegen richtet sich vielfach nicht gegen den angeblichen Gegner, sondern gegen die Zivilbevölkerung.

Kämpfer, die nicht angegriffen werden

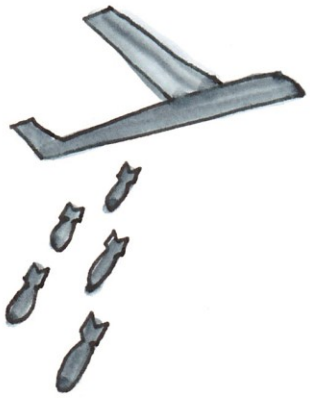
Wenn über Kriege berichtet wird, dann ist von militärischen Auseinandersetzungen zwischen regionalen und globalen Großmächten, von Stellvertreterkriegen und von der Bekämpfung des Terrorismus die Rede.

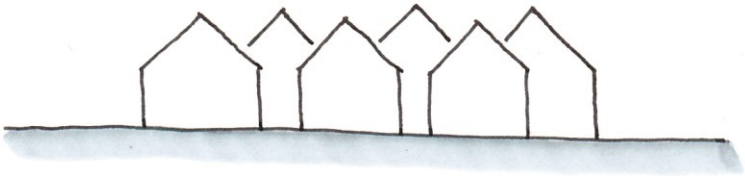
Erstaunlich ist aber, dass Fernsehbilder von zerschossenen Panzern, von vom Himmel geholten Kampfflugzeugen und von versenkten Schiffen kaum zu sehen sind. Stattdessen sieht man die Artillerie, Kämpfer, die völlig ungeschützt auf offenem Feld Position bezogen haben und Wohngebiete beschießen, ohne selbst angegriffen zu werden. Man fragt sich: Wo ist die Landesverteidigung?

Gegnerische Streitkräfte richten die Gewalt gegen Zivilisten

Der Berliner Politologe und Konfliktforscher Herfried Münkler skizziert den Charakter der „Neuen Kriege" als Auseinandersetzungen nicht zwischen Kriegsparteien, sondern als Krieg gegen die Zivilbevölkerung:

„Es gibt keine Fronten mehr, und deshalb kommt es auch nur selten zu Gefechten und eigentlich nie zu großen Schlachten, sodass sich die militärischen Kräfte nicht aneinander reiben und verbrauchen, sondern sich gegenseitig schonen und die Gewalt stattdessen gegen die Zivilbevölkerung richten." Dass sich in den neuen Kriegen „die Gewaltanwendung von den gegnerischen Streitkräften" auf die Zivilbevölkerung verlagert, ist nach Auffassung Münklers „das Ergebnis kalkulierter Planung".[11]





Vormacht wider Willen

Die einen halten Deutschland für einen außenpolitisch latent aggressiven Staat, der gebändigt werden muss. Den anderen ist dieser Staat nicht aggressiv genug, sie verlangen ein stärkeres militärisches „Engagement". Der Regensburger Politologe Stephan Bierling befürwortet ein stärkeres „internationales Engagement" Deutschlands und eine verstärkte Beteiligung an Militäreinsätzen. Umso erstaunlicher ist der Befund des Politikwissenschaftlers: Deutschland sei eine „Vormacht wider Willen".

Deutschland trug Interventionen allenfalls „widerwillig" mit

Es handelt sich dabei nicht um eine bedeutungslose Nebenbemerkung. Vielmehr ist „Vormacht wider Willen" der Titel eines umfangreichen Buches von Bierling. Mit den Entscheidungen Deutschlands zum Irak 2003, den „vielen Einschränkungen beim Afghanistan-Einsatz" und zu Libyen 2011 habe sich sogar der alte Reflex, „zumindest die Minimalanforderungen der Nato- und EU-Partner zu erfüllen", abgeschwächt. „In allen drei Phasen blieb die Bundesrepublik militärischer Gewalt gegenüber skeptisch, trug Interventionen, wenn überhaupt, dann nur widerwillig mit und präferierte bei multilateralen Aktionen zivile Instrumente. Auslandseinsätze sah Deutschland stets als Last, nicht als Chance", so Bierling.

> „Deutschland ist ein risikoscheuer, post-militärischer Handelsstaat, der sich auf die EU konzentriert, friedliche Mittel der Krisenbewältigung präferiert und Führungsaufgaben ablehnt"
>
> **Prof. Dr. Stephan Bierling**

Laut Bierling ist es der Bundesrepublik jedoch nicht gelungen, ihre wichtigsten Partner „auf einen primär diplomatischen und zivilen Kurs der Krisenbewältigung zu verpflichten. Dazu war Deutschland nicht stark genug".

„Unwille", militärische Mittel einzusetzen

Regierung und Parlament haben laut Bierling wenig unternommen, „um die Bundeswehr konzeptionell und materiell für Kampfeinsätze im Ausland auszurüsten. Diese Selbstbeschränkung war Ausdruck des Unwillens, militärische Maßnahmen als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln zu verstehen." Der Verweis auf polizeiliche und humanitäre Instrumente diene auch als Alibifunktion, „um nicht an Kampfeinsätzen mitwirken zu müssen".

„Das Bemerkenswerte" sei, so Bierling, „dass nicht nur die meisten EU-Mitglieder, sondern auch die Bundesrepublik deutsche Macht ablehnten." Die Bundesrepublik „wollte die ihr zugefallene Macht nicht wirklich ausüben."

Neue Macht – Neue Verantwortung

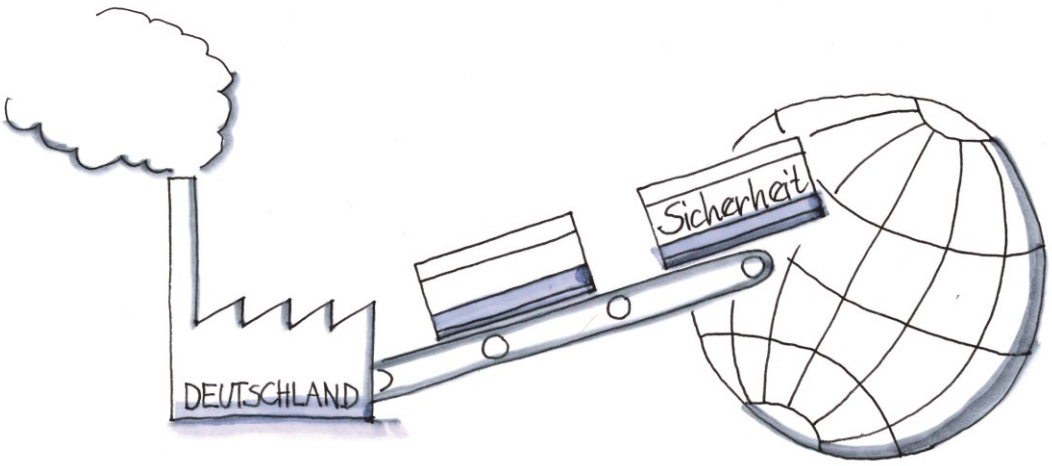
Mit der Ansage, der außenwirtschaftliche Erfolg, der Wohlstand und die Sicherheit Deutschlands stünden auf dem Spiel, wird Deutschland von einflussreichen Think Tanks massiv unter Druck gesetzt. Deutschland soll die Rüstungsausgaben deutlich erhöhen und sich „führend" an Kriegen beteiligen. Vieles deutet darauf hin, dass die Bundesrepublik Deutschland – überwiegend gegen den eigenen Willen – die Rolle einer Ordnungsmacht in Europa, im Nahen und Mittleren Osten und im Norden Afrikas übernehmen soll.

Erpresserische Kriegs-Logik

Unmittelbar im Vorfeld der Bundestagswahl im September 2013 wurde von zwei einflussreichen Think Tanks ein Papier mit dem Titel „Neue Macht Neue Verantwortung" veröffentlicht.

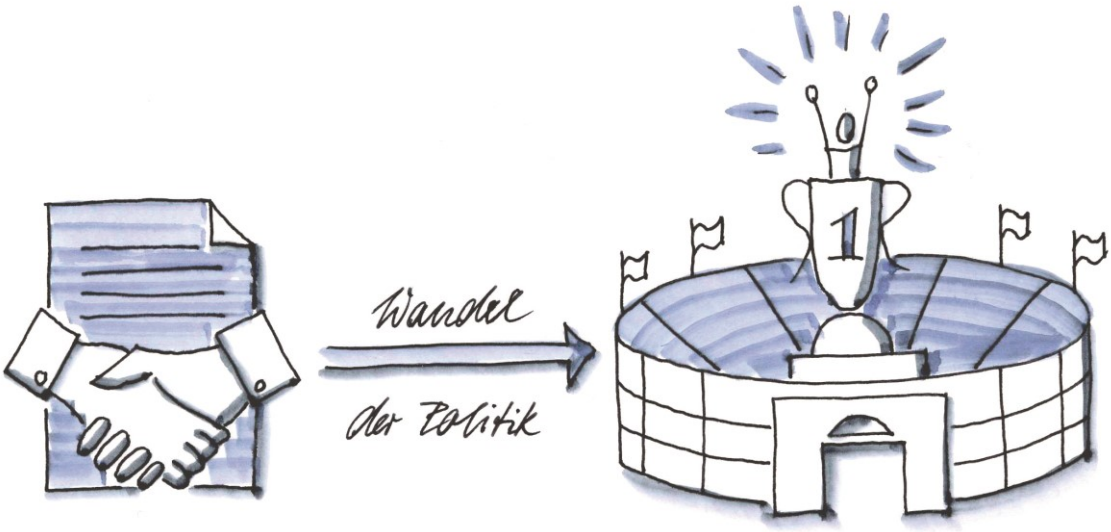
Die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) und der German Marshall Fund of the United States (GMF) schreiben darin: „Deutschlands Bürger genießen eine Phase lange nicht gekannter Sicherheit. Ihr Land lebt in Frieden mit seinen Nachbarn in Europa (…)" Doch die Welt bleibe „voller Ungewissheit und Gefahren". Für einen globalisierten Staat wie Deutschland seien die Sicherheit der Welt und deutsche Sicherheit untrennbar miteinander verknüpft.

Schließlich heißt es wörtlich, fast drohend: „Wenn Deutschland die eigene Lebensweise erhalten und schützen will, muss es sich folglich für eine friedliche und regelbasierte Weltordnung einsetzen; mit allen legitimen Mitteln, die Deutschland zur Verfügung stehen, einschließlich, wo und wenn nötig, den militärischen."



„Verantwortung"

Aus Deutschlands angeblich „gewachsener Macht" und seinem „gestiegenen Einfluss" folge dabei auch „ein Mehr an Verantwortung. Jahrzehntelang war Deutschland Konsument von Sicherheit, garantiert von der NATO und insbesondere von den USA. Heute erwarten Verbündete und Partner, dass Deutschland selbst Sicherheit produziert; und nicht nur für sich selbst."



Die Welt als „Kampfbahn“

Die bevorstehenden Umbrüche könnten gewaltig sein. Der deutsche Außenminister Sigmar Gabriel verwies auf der französischen Botschafterkonferenz am 30. August 2017 auf einen Beitrag der New York Times über die Welt von morgen: Bisher sei die Vorstellung gewesen, dass die Welt Verabredungen treffen, Verträge schließen und so sichere Grundlagen für das Handeln aller schaffen solle. Das allerdings sei laut New York Times „eine falsche Vorstellung“. Die Welt bestehe nicht aus Verträgen und Verabredung, die Welt sei vielmehr „eine Kampfbahn, eine Arena, in der der Stärkere sich durchsetzt und der Stärkere sich Bündnispartner sucht“.

„Das ist eine Abkehr von einer Vorstellung, die bisher den Westen geeinigt hat“, so Gabriel. Die Idee von Freiheit und Recht, aber vor allem von der „Stärke des Rechts“, auf deren Grundlage sich internationale Spielregeln entwickeln.

Nur der Starke hat das Recht zu überleben

Wenn nun gesagt werde, nicht die Stärke des Rechts sei Grundlage der Politik, „sondern das Recht des Stärkeren“, dann macht das „den Westen schwächer“, so Gabriel. „Vor allem wird die Frage sein: wer stößt in dieses Vakuum? Und es gibt andere, die derzeit offenbar auch beginnen, ein fast schon sozialdarwinistisches Verhältnis zur internationalen Politik zu entwickeln, bei denen die Vorstellung existiert, nicht nur dass die Welt eine Kampfbahn ist, eine Arena, in der gerungen wird, sondern in der am Ende auch nur der das Recht hat zu überleben, wer stark genug ist.“[103]

Länder wie China und Indien werden in vielen aktuellen Papieren zur internationalen Politik als die künftigen Profiteure eines derart entfesselten Kapitalismus genannt, Russland als Verlierer. Die übrigen Staaten Asiens und Europas sollen sehen, ob sie zu den Gewinnern oder Verlierern gehören werden.

Weltregierung mit Weltordnungsarmee?

Warnungen vor einer Weltregierung werden gerne als Unsinn zurückgewiesen. Nach Darstellung des stellvertretenden Chefredakteurs der renommierten Wochenzeitung „Die Zeit", Bernd Ulrich, ist ein globales Gewaltmonopol jedoch bereits im Entstehen.

Globale „Regierungen": Sicherheitsrat und westliche Staatschefs

Am Beispiel von Western-Filmen aus Hollywood, in denen oftmals „die Kavallerie auf robusten Pferden angeritten kommt" und „mit erdrückender militärischer Überlegenheit (…) die Bösen erledigt" beschreibt Ulrich die schrittweise Etablierung eines staatlichen Gewaltmonopols. Mittlerweile habe „international etwas Ähnliches begonnen":

Immerhin gebe es in Den Haag schon eine Art obersten Gerichtshof, vor den „Staatsverbrecher geschleppt werden" könnten. Ferner gebe es mit dem Sicherheitsrat und mit den westlichen Staatschefs „zwei Regierungen", die über polizeiliche Einsätze entscheiden würden. Wenn die Menschenrechtslage in Russland und China besser wäre, würde laut Ulrich die Legitimation auch dieser Länder im UN-Sicherheitsrat „steigen". De facto entscheidend für mögliche Änderungen des Völkerrechts seien die „Parlamente der Demokratien". Und es gebe zwei Kavallerien oder Polizeien: die UN-Blauhelme und die NATO.

Laut Ulrich sieht man hier das „Gerüst" bzw. „die Konturen einer überstaatlichen Rechtsordnung". Er spricht von einer globalen „Polizeiarmee", bei der es nicht um Eroberungs- oder Selbstverteidigungskriege gehe, sondern um eine „Armee, die als überstaatliche Polizei dient". Es gehe darum, „die Ordnung herzustellen". Diese Polizei erledige „Aufgaben", so Ulrich. Sie glaube nicht an den endgültigen Frieden und „weiß darum, dass sie bleiben oder immer wieder kommen muss".

Von der Abschaffung der Wehrpflicht zur „Weltordnungsarmee"

Wörtlich spricht Ulrich von einer „Weltordnungsarmee". Diese weltweit agierende Armee brauche „hochspezialisierte Profis", keine schnell angelernten Wehrpflichtigen – daher auch in Deutschland die Abschaffung der Wehrpflicht.

Für das Ziel, eine globale „Ordnungsmacht" mit erdrückender militärischer Überlegenheit zu etablieren, gehe es „ganz profan, zuallererst um die Mannschaftsstärke und die Ausrüstung der westlichen Armeen. Die internationale Polizei muss nämlich im Prinzip unbesiegbar sein." Steht also hinter den aktuellen Forderungen an europäische und andere Staaten, ihre Rüstungsetats deutlich zu erhöhen und als regional „führende" Ordnungsmächte fungieren zu „müssen", das Ziel einer „Weltordnungsarmee"?

Das Völkerrecht soll laut Ulrich durch das Schaffen von Fakten, durch eine „Selbstermächtigung" verändert werden. „Kriege würden dann aus einem Völkerrecht der Zukunft legitimiert, nicht mehr aus dem der Vergangenheit".

Anmerkungen

[1] Zitat auf dieser Seite: ZEIT ONLINE: Papst fordert Polen zur Aufnahme von Flüchtlingen auf. 27. Juli 2016.
[2] Ausführlich dazu: Henrik Paulitz: Anleitung gegen den Krieg. Akademie Bergstraße. 2. Auflage. 2017. S. 39 ff.
[3] James Rogers: James: A New Geography of European Power?, Egmont Paper Nr. 42. Januar 2011. S. 23. – Jürgen Wagner: Die Geostrategie Europäischer Macht: "Grand Area". Ein imperiales Raumkonzept als Rezept fürs Desaster. Informationsstelle Militarisierung (IMI). Ausdruck. Oktober 5/2011.
[4] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 80.
[5] Joachim Guilliard: NATO-Bomben als "exzellente Investition". Ossietzky 1/2012. http://www.sopos.org/aufsaetze/4f097d8e0488c/1.phtml (03.07.2016).
[6] Pawel Swieboda: Militärische Fähigkeiten und eine starke Verankerung in der EU. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. 11. Juni 2014.
[7] IPPNW: Body Count. Opferzahlen nach 10 Jahren. "Krieg gegen den Terror". Irak, Afghanistan, Pakistan. 1. internationale Auflage. Sept. 2015. S. 17, 19 u. 42.
[8] Amnesty International: Death everywhere. War Crimes and Human Rights abuses in Aleppo, Syria. Report. 2015. S. 6 ff. – Amnesty: Gezielte Angriffe auf die Bevölkerung von allen Konfliktparteien. 04.05.2015. https://www.amnesty.at/de/fassbomben_aleppo/ (18.07.2016).
[9] Rotes Kreuz: Nahost. 100 absichtliche Angriffe auf Krankenhäuser im Jemen seit Beginn der Saudi-Offensive. 13.11.2015.
[10] Henrik Paulitz: Anleitung gegen den Krieg. Akademie Bergstraße. 2. Auflage. 2017. S. 29 ff.
[11] Herfried Münkler: Die neuen Kriege. Rowohlt. 2002. S. 11, 94 f. u. 146.
[12] Katharina Garvert-Huijnen: Out-of-area-Einsätze unter Leitung der NATO. Juni 2008. Aktualisiert: Februar 2010. http://www.uni-muenster.de/NiederlandeNet/nl-wissen/politik/vertiefung/aussenpolitik/nato.html#eins.
[13] Der Bundesminister der Verteidigung: Verteidigungspolitische Richtlinien. Bonn, 26. November 1992. Nr. 8(8). – Bundesministerium der Verteidigung: Verteidigungspolitische Richtlinien. Berlin, den 27. Mai 2011. S. 3 f u. 5.
[14] Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 267 ff.
[15] Andreas Buro: Deutschlands Verantwortung für den Frieden. Zukunftsszenarien für Strategien. Vortrag auf der IPPNW-Konferenz "Unser Rezept für Frieden. Prävention". Franfurt. 02.10.2015. Thesenpapier. – Mitschrift von Henrik Paulitz.
[16] Charles Grant: Ein Drückeberger: strategisch schwach und merkantilistisch! Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin.
[17] Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 158, 160 f., 170, 174 u. 179 ff.
[18] SWP/GMF: Neue Macht Neue Verantwortung. Stiftung Wissenschaft und Politik. Berlin. The German Marshall Fund of the United States. Washington. 2013. S. 3, 6, 9, 20, 38 f. u. 42.
[19] Vgl. Henrik Paulitz: Anleitung gegen den Krieg. Akademie Bergstraße. 2. Auflage. 2017.
[20] Deutschlands Zukunft gestalten. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. Berlin. 16.12.2013. S. 12, 14, 117 u. 119.
[21] Vgl. z.B. Jürgen Wagner: Deutschlands (neue) Großmachtambitionen. Von der „Kultur der (militärischen) Zurückhaltung“ zur „Kultur der Kriegsfähigkeit“. Undatiert. http://imi-online.de/download/JW-Grossmacht.pdf (30.07.2016).
[22] Kissinger steht nach eigenem Bekunden der Öldynastie Rockefellers nahe (The Washington Post: Henry Kissinger: My friend David Rockefeller, a man who served the world. By Henry A. Kissinger. March 30, 2017.).
[23] Bernd Ulrich: Wofür Deutschland Krieg führen darf. Und muss. Eine Streitschrift. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg. 2011. S. 82. Das vollständige Zitat lautet: „Über Jahrzehnte wohl der einflussreichste internationale Politikberater überhaupt, hat Kissinger erst Joschka Fischer und dann eben auch Angela Merkel, noch bevor sie in ihre Ämter kamen, in die höheren Weihen der Außenpolitik eingeführt.“
[24] Frankfurter Rundschau. 4. April 1999.
[25] Timothy Garton Ash: Erste Priorität für Deutschland: Die EU wiederbeleben. 27. Mai 2014. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. S. 3.
[26] Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 89. – Bernd Ulrich schreibt, im Fall des Kosovo-Krieges habe der deutsche Beitrag „in nicht mehr als ein paar Tornados“ bestanden (Bernd Ulrich: Wofür Deutschland Krieg führen darf. Und muss. Eine Streitschrift. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg. 2011. S. 36.).
[27] Gesellschaft für bedrohte Völker: Genozid im Kosovo. Juli 1999, S. 3. – Die Zeit: Was uns wirklich angeht – und was nicht. Von Helmut Schmidt. 04.11.2008. – Wikipedia: Kosovokrieg (14.01.2018). – Winfried Wolf: Bombengeschäfte. Konkret. 1999. S. 104 ff.
[28] Es handelte sich um eine völkerrechtswidrige Militärinvasion einer „Koalition der Willigen“ unter Führung der USA und des Vereinigten Königreichs.
[29] Andreas Rinke: Eingreifen oder nicht? Warum sich die Bundesregierung in der Libyen-Frage enthielt. IP. Juli/August 2011.
[30] Robin Niblett (Royal Institute of International Affairs/Chatham House): Internationale Erwartungen an Deutschland. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung des Weißbuchprozesses 2016. Berlin. 17.02.2015.
[31] Timothy Garton Ash: Erste Priorität für Deutschland: Die EU wiederbeleben. 27. Mai 2014. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin.
[32] Vitali S, Glattfelder JB, Battiston S (2011) The Network of Global Corporate Control. PLoS ONE 6(10): e25995. doi:10.1371/journal.pone.0025995. Ebd. Supporting Information. http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0025995#s5.
[33] Chatham House: Corporate Members List. https://www.chathamhouse.org/become-member/corporate-membership/corporate-list (16.09.2017).
[34] Uwe Krüger: Meinungsmacht. Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und AlphaJournalisten - eine kritische Netzwerkanalyse. Köln 2013.
[35] Matthias Naß: Deutschland will nicht Großmacht sein. Kolumne. Zeit Online. 18.02.2015.
[36] Vitali S, Glattfelder JB, Battiston S (2011) The Network of Global Corporate Control. PLoS ONE 6(10): e25995. doi:10.1371/journal.pone.0025995. Ebd. Supporting Information. – Frankfurter Rundschau (FR-Online): Mächtige Konzerne. 147 Unternehmen kontrollieren die Welt. Von Daniel Baumann und Jakob Schlandt. 24.10.2011. – Die Welt: Die globale Macht der Großkonzerne. 26.10.2011. Von Florian Hassel.

[37] Robin Niblett: Geister der Vergangenheit. Internationale Politik. Sept./Okt. 2016.
[38] Vgl. Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 176: „Als Köhler jedoch in der Berliner Politik keine Unterstützung erfuhr, trat er am 31. Mai 2010 zurück.
[39] Atlantik-Brücke: Deutschlands neue Verantwortung in der Weltpolitik. Partizipation am Weißbuchprozess 2016. Impulse. Berlin. 2015.
[40] Quellen für die Begriffe in der Zeichnung: Der Spiegel: Die zaghaften Deutschen. Nr. 13. 25.03.2013, S. 20-23. – Stefan Kornelius: Der unterschätzte Krieg. Süddeutsche Zeitung. 19./20.01.2013. S. 4. – Joachim Gauck: Eröffnung der 50. Münchner Sicherheitskonferenz. München. 31. Januar 2014. – Chatham House/The Royal Institute of International Affairs: A Reluctant Leader? Germany in the 21st Century. 17 Nov 2014. The British Museum. London. – Robin Niblett: Deutschland ist eine Großmacht. Focus Magazin 16/2015. 11.04.2015. – Bernd Ulrich: Wofür Deutschland Krieg führen darf. Und muss. Eine Streitschrift. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg. 2011. S. 184.
[41] Renate Köcher (Hg.): Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie 2003-2009. Berlin 2010. 321. – Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 162.
[42] Michael Rühle: Afghanistan, Deutschland und die NATO. Sicherheit und Frieden. 1/2009. S. 1-7.
[43] Rainer Glatz/Martin Zapfe: Ambitionierte Rahmennation - Deutschland in der Nato. Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP-Aktuell 62. August 2017. S. 8.
[44] Atlantik-Brücke: Europäische Verteidigungskooperation nach der Friedensdividende. Partizipation am Weißbuch 2016. Impulse. Berlin. 2015.
[45] BVerfG 90, 286 (Out-of-area-Einsätze), Rn 326 u. 341. – Peter Becker: Auf dem Weg zum demokratischen Frieden. In: Peter Becker (Hg.): 1914 und 1999 – Zwei Kriege gegen Serbien. Nomos. 2014. S. 384.
[46] Rainer Glatz/Martin Zapfe: Ambitionierte Rahmennation - Deutschland in der Nato. Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP-Aktuell 62. August 2017. S. 7f.
[47] Wolfgang Effenberger/Willy Wimmer: Wiederkehr der Hasardeure. Verlag Zeitgeist. 7. Aufl. 2015. S. 505 ff.
[48] Michael Rühle: Symbolische Sicherheitspolitik. Deutschland leidet noch immer an seinen Strukturproblemen. Internationale Politik (IP). 05.02.2016.
[49] Handelsblatt: Afghanistan. Merkel vertagt Debatte über Truppenaufstockung. Von Andreas Rinke. 26.11.2009. – Stern: Westerwelle droht mit Boykott der Londoner Afghanistan-Konferenz - "Reine Truppenstellerkonferenz" macht für Außenminister keinen Sinn. 28.12.2009. – Deutsche Welle: Politik. Bitte keine "Truppenstellerkonferenz". 28.12.2009.
[50] SWP/GMF: Neue Macht Neue Verantwortung. Stiftung Wissenschaft und Politik. Berlin. The German Marshall Fund of the United States. Washington. 2013. S. 42.
[51] Winfried Nachtwei: Krisenhäufung ohne Ende. Schneller besser werden. PeaceLab2016. 2. Aug. 2016.
[52] Céline-Agathe Caro, Dustin Dehez, Patrick Keller, Jana Puglierin: Stürmische Zeiten am East River. Deutsches Engagement dringend gebraucht. PeaceLab2016. 27. März 2017.
[53] Klaus Naumann: Deutsche Selbstlähmung beenden. Aktiv handeln und alle Optionen prüfen. PeaceLab2016. 24. August 2016.
[54] Céline-Agathe Caro, Dustin Dehez, Patrick Keller, Jana Puglierin: Stürmische Zeiten am East River. Deutsches Engagement dringend gebraucht. PeaceLab2016. 27. März 2017.
[55] Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 269.
[56] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 15, 61 f. u. 117 f.
[57] Julia Obermeier: Rede am 30. Juni 2017. Deutscher Bundestag. 244. Sitzung. Plenarprotokoll 18/244. S. 25172.
[58] Jürgen Hardt: Rede am 30. Juni 2017. Deutscher Bundestag. 244. Sitzung. Plenarprotokoll 18/244. S. 25169.
[59] Hierzu ausführlich: Henrik Paulitz: Anleitung gegen den Krieg. Akademie Bergstraße. 2. Auflage. 2017. S. 137 ff.
[60] Robin Niblett: Deutschland ist eine Großmacht. Focus Magazin 16/2015. 11.04.2015.
[61] Jürgen Hardt: Rede am 30. Juni 2017. Deutscher Bundestag. 244. Sitzung. Plenarprotokoll 18/244. S. 25169.
[62] Die Welt: Steuersünder. Selbstanzeigen bringen dem Staat 4,3 Milliarden. 12.05.2014.
[63] FAZ (Online): IWF denkt über Vermögensabgabe nach. 04.11.2013. – Deutsche Wirtschafts Nachrichten: Die große Enteignung: Zehn Prozent „Schulden-Steuer“ auf alle Spar-Guthaben. 17.10.2013.
[64] Bernd Senf 3. Bankgeheimnis Geldschöpfung. Monetative als Lösung? https://www.youtube.com/watch?v=qgSntQ9CjnA (53:05, 30.09.2017)
[65] Deutsche Wirtschafts Nachrichten: Institut für Weltwirtschaft - Inflation kehrt nach Deutschland zurück. 09.03.2017. – www.inflation-deutschland.de: Aktuelle Preisentwicklungen im Überblick. Höchste Inflationsrate seit viereinhalb Jahren im Februar 2017.
[66] European Commission: Proposal for a Regulation establishing the European Defence Industrial Development Programme aiming at supporting the competitiveness and innovative capacity of the EU defence industry. {SWD(2017) 228 final}. Brussels. 07.06.2017. – Europäische Kommission: Einrichtung des Europäischen Verteidigungsfonds. Mitteilung vom 07.06.2017. COM(2017) 295 final. Brüssel. – EU-Factsheet „Der Europäische Verteidigungsfonds. Fragen und Antworten. 07.06.2017.
[67] Atlantik-Brücke: Europäische Verteidigungskooperation nach der Friedensdividende. Partizipation am Weißbuch 2016. Impulse. Berlin. 2015.
[68] Rainer Glatz/Martin Zapfe: Ambitionierte Rahmennation - Deutschland in der Nato. Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP-Aktuell 62. August 2017. S. 7.
[69] Auswärtiges Amt: Rede von Außenminister Sigmar Gabriel auf der französischen Botschafterkonferenz. 30.08.2017.
[70] Niklas Helwig/Heidi Tworek: Sondierungsgespräche: Nicht bei der Verteidigung sparen. Zeit Online. 30. Oktober 2017.
[71] Niklas Helwig/Heidi Tworek: Sondierungsgespräche: Nicht bei der Verteidigung sparen. Zeit Online. 30. Oktober 2017.
[72] Atlantik-Brücke: Europäische Verteidigungskooperation nach der Friedensdividende. Partizipation am Weißbuch 2016. Impulse. Berlin. 2015.
[73] Handelsblatt: Griechenland. Kein Geld für Pensionen - aber für Panzer. 17.01.2012.
[74] Tagesschau.de: Bisherige Euro-Rettungspakete. So viel Geld floss nach Griechenland. 11.10.2017.
[75] Gunnar Beck: Warum Target-Kredite eine Gefahr sind. Gastbeitrag. RP Online. 11. Mai 2017.
[76] Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 271.
[77] Zitat auf dieser Seite: Welt.de: "Das erinnert an die Kriegsfinanzierung". Interview mit Helmut Schlesinger. 11.03.2012.
[78] Rainer Glatz/Martin Zapfe: Ambitionierte Rahmennation - Deutschland in der Nato. Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP-Aktuell 62. August 2017. S. 6f.
[79] Sigmar Gabriel: Rede am 30. Juni 2017. Deutscher Bundestag. 244. Sitzung. Plenarprotokoll 18/244. S. 25167.

[80] Michael Rühle: Symbolische Sicherheitspolitik. Deutschland leidet noch immer an seinen Strukturproblemen. Internationale Politik (IP). 05.02.2016.
[81] PESCO – Permanent Structured Cooperation.
[82] Jürgen Hardt: Zusammenarbeit in der Verteidigung ist Meilenstein für die Europäische Union. 13. November 2017. http://cdu-landesgruppe-nrw.de/zusammenarbeit-in-der-verteidigung-ist-meilenstein-fuer-die-europaeische-union-2438.
[83] Claudia Haydt: PESCO ist kein Fisch. Die (un)aufhaltsame Formation des undemokratischen und militaristischen Kerneuropa. IMI-Standpunkt 2017/034. 07.11.2017.
[84] EU/Europäischer Auswärtiger Dienst: Ständige Strukturierte Zusammenarbeit - PESCO. Vertiefung der Verteidigungszusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Factsheet. Brüssel. 16.11.2017.
[85] Auch Frankreich hat "einen dienenden Auftrag in Europa", vgl: Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 136 f.
[86] Christian Mölling, Claudia Major: Pragmatisch und europäisch. Frankreich setzt neue Ziele in der Verteidigungspolitik. DGAP-standpunkt 13, 16. Oktober 2017.
[87] Auswärtiges Amt: Rede von Außenminister Sigmar Gabriel auf der französischen Botschafterkonferenz. 30.08.2017.
[88] Zitat auf dieser Seite: Ulrich Speck: Der Westen wird deutscher. NZZ. 11.09.2013. S. 20.
[89] Michael Rühle: Symbolische Sicherheitspolitik. Deutschland leidet noch immer an seinen Strukturproblemen. Internationale Politik (IP). 05.02.2016.
[90] Michael Rühle: Primat der Wirtschaftsinteressen. Internationale Politik. Nov./Dez. 2012. S. 99.
[91] Ergebnisse der Sondierungsgespräche von CDU, CSU und SPD. Finale Fassung. 12.01.2018. S. 26.
[92] Leon Mangasarian, Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv Verlagsgesellschaft. München. 2017. S. 75.
[93] Jan Techau: Deutsche Führung. Internationale Politik. März/April 2016. S. 68 f.
[94] Michael Rühle: Afghanistan, Deutschland und die NATO. Sicherheit und Frieden. 1/2009. S. 5.
[95] Robin Niblett: Deutschland ist eine Großmacht. Focus Magazin 16/2015. 11.04.2015.
[96] Patrick Keller: Ein neues strategisches Konzept für die NATO? Konrad-Adenauer-Stiftung. Analysen & Argumente. Ausgabe 274. Berlin. August 2017. S. 5.
[97] Rainer Glatz/Martin Zapfe: Ambitionierte Rahmennation - Deutschland in der Nato. Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP-Aktuell 62. August 2017. S. 5.
[98] Rainer Glatz/Martin Zapfe: Ambitionierte Rahmennation - Deutschland in der Nato. Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP-Aktuell 62. August 2017. S. 3.
[99] Almut Wieland-Karimi: Impulse für eine proaktive Friedenspolitik. 4. Juni 2014. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. S. 2 ff.
[100] Robin Niblett (Royal Institute of International Affairs/Chatham House): Internationale Erwartungen an Deutschland. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung des Weißbuchprozesses 2016. Berlin. 17.02.2015.
[101] Helmut Schmidt: Religion in der Verantwortung. Gefährdungen des Friedens im Zeitalter der Globalisierung. Gewinner und Verlierer in der Welt von morgen. Propyläen. 2011. S. 190 f.
[102] Timothy Garton Ash: Erste Priorität für Deutschland: Die EU wiederbeleben. 27. Mai 2014. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. S. 3.
[103] Auswärtiges Amt: Rede von Außenminister Sigmar Gabriel auf der französischen Botschafterkonferenz. 30.08.2017.
[104] Michael Rühle: Energie und Sicherheit. Internationale Politik. März/April 2011. S. 97.
[105] Bernd Ulrich: Wofür Deutschland Krieg führen darf. Und muss. Eine Streitschrift. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg. 2011.
[106] Andreas Rinke: Eingreifen oder nicht? Warum sich die Bundesregierung in der Libyen-Frage enthielt. IP. Juli/August 2011.
[107] Klaus Naumann: Deutsche Selbstlähmung beenden. Aktiv handeln und alle Optionen prüfen. PeaceLab2016. 24. August 2016.
[108] Sigmar Gabriel: Gestalten, nicht gestaltet werden. Internationale Politik. Januar/Februar 2018. S. 8.
[109] Robin Niblett: Gefährliche neue Welt. Die Führungsmacht USA hat abgedankt. Fünf Konsequenzen für 2018. Internationale Politik. Januar/Februar 2018. S. 28.
[110] Stern: Venezuela vor dem Abgrund - ist ein Militäreinsatz die letzte Hoffnung? 15. Januar 2018.
[111] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 152 f.
[112] Rex Tillerson: Grundsatzrede zur US-Außenpolitik. Rede des Außenministers vom 3. Mai 2017. Übersetzung ins Deutsche. US-Botschaft Berlin.
[113] Bernd Ulrich: Wofür Deutschland Krieg führen darf. Und muss. Eine Streitschrift. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg. 2011. S. 39.
[114] Hans von Sponeck, Andreas Zumach: Irak. Chronik eines gewollten Krieges. Kiepenheuer & Witsch. 2003. S. 33 f., 42 f. u. 87 f..
[115] Robin Niblett: Gefährliche neue Welt. Die Führungsmacht USA hat abgedankt. Fünf Konsequenzen für 2018. Internationale Politik. Januar/Februar 2018. S. 22.
[116] Robin Niblett: Wo sind die Briten? Weniger sichtbar, aber noch lange nicht weg von der Weltbühne. Internationale Politik. Mai/Juni 2015. S. 68-71.
[117] Patrick Keller: Ein neues strategisches Konzept für die NATO? Konrad-Adenauer-Stiftung. Analysen & Argumente. Ausgabe 274. Berlin. August 2017. S. 3.
[118] Robin Niblett: Wo sind die Briten? Weniger sichtbar, aber noch lange nicht weg von der Weltbühne. Internationale Politik. Mai/Juni 2015. S. 68-71.
[119] Eckhard Lübkemeier: Partnerschaft auf Augenhöhe. Außenansicht. Süddeutsche. 14. Sept. 2017.
[120] Udo Sautter: Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Kröner. Stuttgart. 1976. S. 465f.
[121] Deutsche Übersetzung. Vgl. John F. Kennedy Presidential Library and Museum. John F. Kennedy Speeches. The President and the Press: Address before the American Newspaper Publishers Association, April 27, 1961. http://www.jfklibrary.org/Research/Research-Aids/JFK-Speeches/American-Newspaper-Publishers-Association_19610427.aspx.
[122] Ralf Fücks: Raus aus der Komfortzone. Deutschland auf dem Weg zu mehr Internationaler Verantwortung? Internationale Politik (IP). 23. Juni 2014.
[123] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 11.
[124] Wolfgang Effenberger/Willy Wimmer: Wiederkehr der Hasardeure. Verlag Zeitgeist. 7. Aufl. 2015. S. 507 f.
[125] Auch die NATO-Experten Mangasarian und Techau schreiben von Verhandlungen „über Arbeitsteilung in der NATO“. Vgl. Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 117.
[126] Lawrence Freedman: Berlin muss sich neuen Realitäten stellen. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. 15. Mai 2014.
[127] Patrick Keller: Ein neues strategisches Konzept für die NATO? Konrad-Adenauer-Stiftung. Analysen & Argumente. Ausgabe 274. Berlin. August 2017. S. 3.

[128] Donald Trump: Rede bei der 72. Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York am 19. September 2017. US-Botschaft Berlin.
[129] Thorsten Frei: Rede am 30. Juni 2017. Deutscher Bundestag. 244. Sitzung. Plenarprotokoll 18/244. S. 25171.
[130] Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 271.
[131] Michael Rühle: Symbolische Sicherheitspolitik. Deutschland leidet noch immer an seinen Strukturproblemen. Internationale Politik (IP). 05.02.2016.
[132] Sverre Lodgaard: Vier Konflikte fordern Deutschlands Führungsrolle heraus. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin.
[133] Stephan Bierling: Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. München. 2014. S. 171 u. 268.
[134] Lawrence Freedman: Das alte Modell deutscher Außenpolitik ist nicht mehr brauchbar. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. 15. Mai 2014. Berlin. S. 7.
[135] Michael Rühle: Primat der Wirtschaftsinteressen. Internationale Politik. Nov./Dez. 2012. S. 96.
[136] Michael Rühle: Symbolische Sicherheitspolitik. Deutschland leidet noch immer an seinen Strukturproblemen. Internationale Politik (IP). 05.02.2016.
[137] Michael Rühle: Primat der Wirtschaftsinteressen. Internationale Politik. Nov./Dez. 2012. S. 97.
[138] Michael Rühle: Primat der Wirtschaftsinteressen. Internationale Politik. Nov./Dez. 2012. S. 97.
[139] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 14.
[140] Robin Niblett (Royal Institute of International Affairs/Chatham House): Internationale Erwartungen an Deutschland. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung des Weißbuchprozesses 2016. Berlin. 17.02.2015.
[141] Friedbert Pflüger: Europe's New Energy Options – But Russia Remains Important. Atlantik-Brücke. Briefing Papers. Paper 3. 2014.
[142] ZEIT Online: Ölpreis. Die Kehrseite des billigen Öls. Von Lukas Koschnitzke. 10. August 2017.
[143] George Friedman: Low Oil Prices Will Make Russia More Aggressive In 2017. Dec 27, 2016. https://www.forbes.com/sites/johnmauldin/2016/12/27/low-oil-prices-will-make-russia-more-aggressive-in-2017/#3e5d74757367.
[144] Handelsblatt.com: Massive Aufrüstung. Russlands neue Streitmacht. Von Jörg Hackhausen. 02.09.2014.
[145] New York Post: Saudi Arabia's oil war against Iran and Russia. By Ralph Peters. December 14, 2014.
[146] ZEIT Online: Ölpreis. Die Kehrseite des billigen Öls. Von Lukas Koschnitzke. 10. August 2017.
[147] U.S. Energy Information Administration: 2016 U.S. and other top 5, total petroleum and other liqudis production.
[148] Michael Rühle: Primat der Wirtschaftsinteressen. Internationale Politik. Nov./Dez. 2012. S. 97.
[149] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 146.
[150] Rex Tillerson: Grundsatzrede zur US-Außenpolitik. Rede des Außenministers vom 3. Mai 2017. Übersetzung ins Deutsche. US-Botschaft Berlin.
[151] thejournal.ie: Russia says foreign partners in 'blackmail' over Syria. Jul 16th 2012.
[152] Mike Whitney: Oil Price Treachery. Are the Saudis Blackmailing Putin for Concessions on Syria? February 3, 2016. – The Wall Street Journal: Oil-Price Poker. Why the Saudis Won't Fold 'Em. By Spencer Jakab. Jan. 31, 2016.
[153] Patrick Keller: Ein neues strategisches Konzept für die NATO? Konrad-Adenauer-Stiftung. Analysen & Argumente. Ausgabe 274. Berlin. August 2017. S. 2.
[154] Constanze Stelzenmüller: Die Zeiten verlangen klare Worte. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. 30. Jun. 2014. S. 4.
[155] Michael Rühle: Afghanistan, Deutschland und die NATO. Sicherheit und Frieden. 1/2009. S. 5 f.
[156] Robin Niblett: Internationale Erwartungen an Deutschland. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung des Weißbuchprozesses 2016. Berlin. 17.02.2015.
[157] Rex Tillerson: Grundsatzrede zur US-Außenpolitik. Rede des Außenministers vom 3. Mai 2017. Übersetzung ins Deutsche. US-Botschaft Berlin.
[158] Außenministerium der Russischen Föderation: Rede des Präsidenten der Russischen Föderation, Wladimir Putin, in einer Plenarsitzung der 70. Tagung der UN-Vollversammlung am 28. September 2015 in New York. http://www.mid.ru/de/foreign_policy/news/-/asset_publisher/cKNonkJE02Bw/content/id/1802254.
[159] Henrik Paulitz: Syrien. Die verhinderte Erdgas-Macht. Lunapark 21. 32/2015.
[160] The Washington Post: National Security. Cooperation with Russia becomes central to Trump strategy in Syria. By Karen DeYoung. July 24 2017. n-tv.de: Das Land wird aufgeteilt. USA und Russland kooperieren in Syrien. 25. Juli 2017.
[161] Stand: 2012, vgl. Wikipedia: Gazprom. https://de.wikipedia.org/wiki/Gazprom (23.11.2014).
[162] World Affairs: Crimea. Putin's War for Oil and Gas? 20 May 2014.
[163] Henrik Paulitz: Kriegstreiber Energiekonzerne? Energiewirtschaftliche Weichenstellungen im Ukraine-Krieg. Lunapark21. 30/2015. S. 58-61. – Akademie Bergstraße: NATO sieht Energie-Konflikt ursächlich für Ukraine-Krieg und Krim-Krise. Von Henrik Paulitz. Juli 2016.
[164] Natalie Jaresko: Opening Remarks. Event "Transforming Ukraine's Economy". The Royal Institute of International Affairs (Chatham House). London. March 24, 2015. S. 5.
[165] NATO Defense College: Energy as a Tool of Hybrid Warfare. Research Paper. No. 113. April 2015. Rome. S. 2 f. – NATO BRIEF magazin: The energy dimensions of Russia's annexation of Crimea. Dr. Frank Umbach. 2015. http://www.nato.int/docu/review/2014/NATO-Energy-security-running-on-empty/Ukraine-energy-independence-gas-dependence-on-Russia/DE/index.htm (25.06.2016).
[166] Robin Niblett: Internationale Erwartungen an Deutschland. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung des Weißbuchprozesses 2016. Berlin. 17.02.2015.
[167] Produktion.de: Wifo-Analyse. Russland. Sanktionen kosten Deutschland 100.000 Stellen. 09.01.2017. – Vgl. auch: Welt.de: Teure Sanktionen. Russland-Krise kostet Europa bis zu 100 Milliarden Euro. 19.06.2015.
[168] EU-Verordnungen 833/2014 u. 1290/2014. – U.S. Department of the Treasury: Ukraine/Russia-Related Sanctions Program. Office of Foreign Assets Control (OFAC). Updated June 16, 2016. – Directive 4 Under Executive Order 13662. September 12, 2014.
[169] EU-Verordnung 1351/2014.
[170] Der "Countering Iran's Destabilizing Activities Act" enthält einen zusätzlichen Teil, Russland betreffend mit dem Titel "Countering Russian Influence in Europe and Eurasia Act ("CRIEEA")".
[171] Atlantik-Brücke: Das Sanktionsregime des US-Senats gegen Russland. Themendossier. 12. Juli 2017. S. 2.

[172] Strategic Culture: US Targets Russian Nord Stream-2 Gas Project. Déjà Vu Story. By Peter Korzun. 23.10.2017.
[173] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 139 u. 149 f.
[174] Der ehemalige Koordinator des humanitären Programms im Irak und beigeordneter UNO-Generalsekretär, der Ire Denis Halliday, trat 1998 aus Protest gegen die Sanktionspolitik ebenso von seinem Amt zurück wie im März 2000 sein Nachfolger, der Deutsche Hans von Sponeck wie auch die ebenfalls aus Deutschland stammende Leiterin des Welternährungsprogramms in Bagdad, Jutta Burghardt.
[175] Hans von Sponeck, Andreas Zumach: Irak. Chronik eines gewollten Krieges. Kiepenheuer & Witsch. 2003. S. 17, 41 f., 50, 72 u. 112.
[176] United Nations (UN): Study on Humanitarian Impact of Syria-Related Unilateral Restrictive Measures. By Justine Walker. 16th May, 2016. S. 6.
[177] Deutsche Wirtschafts Nachrichten: Sanktionen. Fluchtursache - Bevölkerung in Syrien leidet unter Sanktionen des Westens. 15.05.2016.
[178] Donald Trump: Rede bei der 72. Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York am 19. September 2017. US-Botschaft Berlin.
[179] Mangasarian und Techau beispielsweise schreiben, Deutschland sei im Grunde „Getriebener". Vgl. Leon Mangasarian, Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv Verlagsgesellschaft. München. 2017. S. 78.
[180] Henrik Paulitz: Syrien. Die verhinderte Erdgas-Macht. Lunapark 21. 32/2015.
[181] Henrik Paulitz: Kriegstreiber Energiekonzerne? Energiewirtschaftliche Weichenstellungen im Ukraine-Krieg. Lunapark 21. 30/2015. – Akademie Bergstraße: NATO sieht Energie-Konflikt ursächlich für Ukraine-Krieg und Krim-Krise. Von Henrik Paulitz. Juli 2016. – Friedbert Pflüger: Europe's New Energy Options – But Russia Remains Important. Atlantik-Brücke. Briefing Papers. Paper 3. 2014, S. 3: „Today, the Crimean crisis has once again catapulted the topic of energy security back on top of the EU agenda."
[182] Henrik Paulitz: Reichtum und Fluch der Energievorkommen. Griechenland und die Ressourcenkontrolle im östlichen Mittelmeer. Lunapark 21. 31/2015.
[183] Atlantik-Brücke: Das Sanktionsregime des US-Senats gegen Russland. Themendossier. 12. Juli 2017.
[184] Vgl. Henrik Paulitz: Anleitung gegen den Krieg. Akademie Bergstraße. 2. Auflage. 2017. S. 184 ff. ("Local Power for Peace").
[185] Derartige Überlegungen sind alles andere als abwegig. So schreiben beispielsweise die NATO-Experten Mangasarian und Techau: „Was tut ein Land, wenn an allen Ecken der politischen Agenda der Preis für Stabilität und Frieden in Europa verhandelt wird." In Wirklichkeit spreche man „darüber, was es kostet, einen strukturell instabilen Kontinent zu stabilisieren". Vgl. Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 117.
[186] Auswärtiges Amt: Rede von Außenminister Sigmar Gabriel auf der französischen Botschafterkonferenz. 30.08.2017.
[187] Der Spiegel: In einer Welt von Fleischfressern haben es Vegetarier sehr schwer. Interview mit Sigmar Gabriel. 05.01.2018.
[188] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 45, 85, 94 u. 97. – Anders Fogh Rasmussen: Neue Seidenstraße. Zeit Online. Gastbeitrag. 1. Dezember 2017.
[189] Vgl. das zum Teil mit Füßen getretene Subsidiaritätsprinzip.
[190] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 99.
[191] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 15 f.
[192] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 94.
[193] Vgl. Henrik Paulitz: Anleitung gegen den Krieg. Akademie Bergstraße. 2. Auflage. 2017. S. 74 ff. ("Ressourcenkontrolle und Töten mit Embargos").
[194] Leon Mangasarian, Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv Verlagsgesellschaft. München. 2017. S. 118 u. 156 f.
[195] Bernd Ulrich: Wofür Deutschland Krieg führen darf. Und muss. Eine Streitschrift. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg. 2011. S. 66.
[196] Quentin Peel: Halbherziger Hegemon. Die deutsche Diplomatie wirkt oft schwerfällig, hat aber auch ihre guten Seiten. Internationale Politik. Sept./Okt. 2015. S. 76-79.
[197] WeltN24: Italienische Zeitung zeigt Merkel mit Hitler-Bart. 08.08.2011.
[198] Leon Mangasarian/Jan Techau: Führungsmacht Deutschland. Dtv. 2017. S. 20.
[199] Vgl. Robin Niblett: „In aller Welt geraten Regierungschefs unter Druck, oft wider Willen, außenpolitisch aktiver zu werden …" (Robin Niblett: Gefährliche neue Welt. Die Führungsmacht USA hat abgedankt. Fünf Konsequenzen für 2018. Internationale Politik. Januar/Februar 2018. S. 22.)
[200] Winfried Nachtwei: Krisenhäufung ohne Ende. Schneller besser werden. PeaceLab2016. 2. Aug. 2016.
[201] Constanze Stelzenmüller: Deutsche bleiben außen- und sicherheitspolitisch ambivalent. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. 30. Jun. 2014. S. 2.
[202] Constanze Stelzenmüller: Die Zeiten verlangen klare Worte. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. 30. Jun. 2014. S. 2.
[203] Robin Niblett: Deutschland ist eine Großmacht. Focus Magazin 16/2015. 11.04.2015. – Robin Niblett (Royal Institute of International Affairs/Chatham House): Internationale Erwartungen an Deutschland. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung des Weißbuchprozesses 2016. Berlin. 17.02.2015.
[204] Herfried Münkler: Die neuen Kriege. Rowohlt. 2002. S. 11, 94 f. u. 146.
[205] https://www.akademie-bergstrasse.de/lexikon/vertrag-zur-bewahrung-friedens
[206] Herfried Münkler: Die gefährliche Kluft zwischen Schein und Tun. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin.
[207] Hans Maull: Deutschlands außenpolitische Kontinuität ist richtig. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin.
[208] Inhaltlich plädierte Maull 2014 für eine ordnungspolitische „Zivilisierung der Weltpolitik", hält die Skepsis gegenüber militärischer Macht als „pazifistisch überdehnt", andererseits aber die Zurückhaltung der deutschen Außenpolitik bei militärischen Kampfeinsätzen für „insgesamt durchaus berechtigt und richtig".
[209] Atlantik-Brücke: Deutschlands neue Verantwortung in der Weltpolitik. Partizipation am Weißbuchprozess 2016. Impulse. Berlin. 2015.
[210] Atlantik-Brücke: Europäische Verteidigungskooperation nach der Friedensdividende. Partizipation am Weißbuch 2016. Impulse. Berlin. 2015. S. 4.
[211] Constanze Stelzenmüller: Die Zeiten verlangen klare Worte. Review 2014 - Außenpolitik weiterdenken. Auswärtiges Amt. Berlin. 30. Jun. 2014. S. 4.
[212] Sigmar Gabriel: Gestalten, nicht gestaltet werden. Internationale Politik. Januar/Februar 2018. S. 9.
[213] Zitat auf dieser Seite: Frank-Walter Steinmeier: Rede in Rom zu 500 Jahre Reformation. Rom/Italien. 8. Oktober 2017.

Register

16+1-Gruppe 71
21. Jahrhundert 27
Abgereichertes Uran 21
Abhängigkeit 63
Absicht 67
Abstandswaffen 44
Abstieg 46
Abwägungen 78
Abwägungsprozesse 85
Afghanistan 11, 14, 15, 16, 22, 28, 30, 32, 33, 45, 56, 60
Afghanistankrieg 21
Afrika 10, 55, 59, 75, 86
Ägäis 69
Aggressor 75
Airbus 24
Akademie Bergstraße 11, 83
al-Assad, Baschar 64
Aleppo 11
al-Gaddafi, Muammar 52
Algerien 69
Allianz 26
Alliot-Marie, Michèle 52
Alternative 73
America first-Politik 69
American University 39
Amerikaner 21
Amerikanische Führungsrolle 27
Amerikanisches Zeitalter 58
Amnesty International 11
Ämter 76
Anbietermonopol 63
Anfeindungen 75
Angebot 49
Angebotsverknappung 10
Anglo American 24
Ängste 76
Anlehnungspartner 44
Annexion der Krim 65
Anschlagslügen 79
Ansprüche 70
Antidemokratische Vorgänge 88
Anti-Hitler-Koalition 64
Anti-Terror-Koalition 64
Anti-Terrorkrieg 16
Arabien 51
Arabische Liga 52
Arbeitsplätze 28, 46, 66
Arbeitsteilung 36, 45, 57
Arbeitsverhältnisse 27
Arbeitswelt 48
Argumente 89
Arktis 61
Armee im Einsatz 16
Armeen 50, 70
Armut 46, 48, 49
Artillerie 11, 12
Aserbaidschan 62
Ash, Timothy Garton 21, 23, 46
Asien 19, 23, 27, 46, 47, 55, 57, 60
Asowsches Meer 65
Atlantik-Brücke 29, 30, 38, 39, 66, 85
Atom-Sanktionen 74
Atomwaffen 74
Atomwaffen-Programme 74
Atomwaffenverbot 74
Attentate 79
Aufklärung 44, 89
Aufklärungstornados 32
Aufrüstung 38, 41, 78, 86
Aufteilung Syriens 64
Ausbeutung 49
Ausbilder 32
Auslandseinsätze 14, 15, 16, 30, 31, 33, 45, 78, 81
Auslösen von Kriegen 48
Ausrüstung 50
Ausrüstungslücke 44
Ausschreitungen 79
Außenhandelsabhängigkeit 28
Außenhandelspolitik 83
Außenminister 33
Außenpolitik 20, 21, 84
Außenpolitiker 85
Außenpolitisches Paradoxon 20
Auswärtiges Amt 81, 84
Auszubildende 85
Automatisierung 49
Autonome Waffensysteme 43
Awacs 17
AXA 26
BAE Systems 24
Bagdad 94
Balkan 32, 53
Ballungsgebiete 76
Banca d'Italia 24
Bank of America (Merrill Lynch) 24, 26
Bank of England 24
Bank of Japan 24
Bank of New York Mellon 26, 65
Banken 10, 26, 36, 86
Banken-Abgabe 70
Bankenrettung 36
Bankgeheimnis 37
Barclays 24, 26
Bargeld 37
Bargeldloser Zahlungsverkehr 37
Baustoffe 49
BBC 24
Beck, Gunnar 40
Becker, Peter 30
Befehlsketten 82
Begünstigung 76
Beistandspflicht für UN-Einsätze 34
Beiträge 20
Belarus (Weißrussland) 69
Benachteiligungen 76
Bergbau 49
Bergbaukonzerne 10
Bergwerke 10
Berichte 78
Berichterstattung 11, 75, 77, 80, 84, 86
Berlin 51
Berufssoldaten 45
Beschäftigte 85
Beschäftigungsmöglichkeiten 49
Besserverdienende 37
Bestechung 55
Bestrafung 67
Betriebsräte 85
Betriebsversammlungen 85
Bevölkerung 11, 23, 33, 65, 67, 88
BHP Billiton 24
Bierling, Stephan 14, 16, 30, 36, 60
Big Oil 24
Bildungspolitik 49
Biologische Ressourcen 49
BlackRock 24
Blauhelme 35
Bloomberg 24
BNP 24, 26
Bodenschätze 13
Boeing 24
Börsengewinne 70
Bosnien-Herzegowina 53
BP (British Petroleum) 24, 26
Brasilien 27
Brexit 36
Briefentwurf 86
Bringschuld 35
Briten 21
Bronzezeit 49
Brookings Institution 64, 81, 85
Brüssel 71
Bruttoinlandprodukt 62
Bruttoinlandsprodukt 39, 56
Bruttosozialprodukt 32, 62
Bulgarien 69
Bundesinnenministerium 45
Bundesländer 45
Bundespräsident 28
Bundestagswahl 2017 36
Bundestagswahlkampf 77
Bundestagswahlkampf 2002 21
Bundesverfassungsgericht 15, 30
Bundesverteidigungsministerium 31, 34, 41

Bundeswehr 13, 14, 16, 17, 33, 41, 44, 45, 73, 81
Bündnis 90/Die Grünen 21
Bündnisfall 30
Bündnispartner 47
Bündnistreue 20
Bürger 85
Bürgerkriege 80
Burghardt, Jutta 94
Buro, Andreas 15
Call-Center 48
Cameron, David 52
Capital Group 26
Carnegie 44
Caveats 16
Center for Security Studies 41
Charta der Vereinten Nationen 82
Chevron 24
China 26, 27, 47, 50, 52, 53, 54, 60, 67, 68, 71
Chinesische Botschaft 24
Chinesische Interessen 71
Christentum 80
Clusterbomben 21
Computer 49
Crash-Kurs 71
Credit Suisse 24, 26
Cyber-Abwehr 44
Cyberattacken 89
Dauerberichterstattung 77
De Beers 24
Debatten 80
Deindustrialisierung 48
Demokraten 88, 89
Demokratie 72, 78, 88, 89
Demonstrationen 88
Den Haag 50
Denunziation 78
Desinformation 89
Destabilisierung 69, 71, 73, 76, 79, 80
Deutsche Bank 26
Deutsche Bundesbank 40
Deutsche Gesellschaft der Vereinten Nationen 34
Deutsche Luftwaffe 21, 44
Deutsche Schuld 81
Deutsche Wirtschafts-Nachrichten 67
Deutscher Bundestag 30, 43
Deutsches Verteidigungsministerium 29
Deutschland 10, 14, 94
Dialog 85, 88
Die Welt 37
Die Zeit 21, 25, 50, 51
Dienen 23
Dienstleistungen 27, 66
Dienstleistungsgesellschaft 48
Dienstleistungssektor 56
Digitale Revolution 27
Digitalisierung 48, 49
Diktatoren 33, 51, 67, 72, 74
Diplomaten 45, 85
Diplomatie 20
Diversifizierungsstrategie 62, 65
Donbas 65
Dörfer 73
DR Kongo 17
Dreißigjähriger Krieg 80
Dritte Welt 76
Dritter Golfkrieg 21
Dritter Weltkrieg 70
Drogen 51
Drohnen 35, 38, 43
Drohnenangriffe 43
Druck 20, 29, 38, 44, 46, 51, 53, 54, 55, 59, 63, 67, 68, 69, 73, 74, 86
Drückeberger 29
Durchmarschrecht 34
Einfluss 56, 68, 80
Einflussakteure 68
Einflussnahme 58
Einkommen 49, 62
Einkommensspreizungen 49
Einsatzbereitschaft 42
Einsatzbeschlüsse 30
Einsatzfähigkeit 44
Einstellungen 76
Eisbrecher 61
Eisenhower, Dwight D. 58
Eisenzeit 49
Elendsarbeit 49
Elite der Elite 24, 26
Eliten 25, 27, 57, 70, 81
Embargos 66, 67
Emotionen 71, 79
Empörung 76, 77, 88, 89
Empörungs-Management 89
Energieangebot 63
Energie-Außenpolitik 63
Energiedrehscheibe 62
Energieexporte 62, 63, 70
Energie-Geschäft 70
Energie-Importabhängigkeit 65
Energie-Infrastruktur 10, 21, 27, 73
Energieinteressen 26
Energiekonzerne 74
Energiepolitik 65, 83
Energiepolitische Ziele 65
Energiepreise 10, 70
Energieproduzenten 70
Energie-Profite 70
Energieriesen 24
Energiesicherheit 10, 23, 64
Energie-Unabhängigkeit 65
Energieunion 56
Energievorkommen 60
Energiewirtschaftliches Vermögen 65
Eni 24
Enthaltung 52
Entscheidungen 14, 30, 83, 89
Entscheidungsträger 30, 38, 85
Entwicklungshilfe 36, 56
Entwicklungspolitik 49
Epidemien 67
Erde 49
Erdgas 10, 62, 65, 66, 69
Erdgasförderung 53, 64, 65
Erdgasimporte 65
Erdgas-Pipeline 64
Erdgaspreis 65
Erdgasprojekte 65
Erdgasvorkommen 61
Erdkruste 49
Erdöl 10, 62, 63, 66
Ereignisse 76
Ergeben 82
Ernährung 49
Erpresser 88
Erpresserischer Druck 28, 86
Erpressung 63, 75, 86
Ersparnisse 37
Erwartungen 22, 37, 72
Erwartungshaltung 29
Eskalationen 76, 78, 79
ETH Zürich 24, 26, 41
Ethnien 76
Ethnische Konflikte 53
EU-Austritt Großbritanniens 56
EU-Militäroperationen 42
EU-Missionen 16
EU-Mittel 38
Euphrat 64
Eurasische Energie- und Friedens-Konferenz 70
Euro 36
Euro-Drohne 43
Eurokrise 22
Europa 10, 18, 22, 23, 26, 27, 36, 38, 44, 46, 47, 48, 53, 56, 57, 59, 64, 66, 69, 71, 73, 75, 78, 79, 80, 85, 86
Europäische Armee 42, 43, 57
Europäische Integration 43
Europäische Interventionstruppe 42
Europäische Rüstungsfinanzierung 30
Europäische Sicherheits- und Verteidigungsunion (ESVU) 57
Europäische Streitkräfte 31
Europäische Union (EU) 14, 15, 19, 27, 31, 34, 35, 36, 38, 42, 52, 56, 65, 66, 69, 71
Europäische Verteidigungsagentur 42
Europäischer Pfeiler der Nato 57
Europäischer Verteidigungsfonds 38, 42
European Intervention Initiative 42
Euro-Raum 40
Eurozone 40
Event-Manager 48
Events 79
Exporte 40
Exportnation 19, 86
ExxonMobil 24, 54, 64, 65, 86
Fachkräftemangel 49
Fähigkeiten 44
Falschdarstellungen 84
Fantasie 79
Feinde 68
Ferner Osten 53
Fernsehbilder 12
Fernsehen 49, 80
Fernsehräte 80
Feuilleton 84
Fiktive Erdgas-Profite 69
Finanzhäuser 10, 26, 70
Finanzielle Beiträge 73

Finanziers 45
Finanzinteressen 26
Finanzkrise 40, 75
Firmen 54
Fischer, Joschka 21
Flüchtlinge 51, 76, 77, 79
Flüchtlingskrise 51
Flüchtlingspolitik 76, 79
Fluchtursachen 67
Flugverbotszonen 17, 52
Flugzeuge 16, 39
Flüssiggas 62, 69
Förderkürzungen 63
Forderungsausfälle 40
Frankreich 17, 21, 42, 43, 52, 68
Französische Botschafterkonferenz 47
Freedman, Sir Lawrence 59, 60
Freeland, Chrystia 39
Frei, Thorsten 59
Freier Welthandel 13
Freihandel 13, 19, 20
Freiheit 47, 70, 72, 73
Frieden 50, 70, 71, 73, 78, 80, 86, 88, 89
Friedenseinsätze 45
Friedenserzwingende Maßnahmen 83
Friedensmacht 57
Friedman, George 62
Fronten 12
Fücks, Ralf 58
Führen 19
Führung 22, 23, 36, 41, 44, 52, 66, 75, 80, 81
Führungskräfte 27
Führungsmacht 36, 66, 72, 75, 86
Führungspositionen 45
Führungsrolle 44, 56, 59, 60, 85
Fundamentalismus 80
G20 17, 23, 27
Gabriel, Sigmar 43, 47, 53, 71, 85
Gaskonzerne 60
Gasliefervertrag 65
Gas-Quellen 65
Gassektor 65
Gazprom 26, 65
Gebietsansprüche 60
Gefechte 12
Geflüchtete 82
Gegeneinander 89
Gegen-Sanktionen 66
Gehälter 62
Geheimdienstinformationen 78
Geheimdienstliche Operationen 58
Geld 65
Geldhäuser 65
Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) 57
Gemeinsamer digitaler Markt 56
Generalstabsausschuss 34
Generationen 81
Geochemische Stoffkreisläufe 49
Geologische Ressourcen 49
Georgien 69
Gerechter Krieg 72
German Marshall Fund of the United States (GMF) 18, 19, 64, 81
Geschäft 11
Geschichte 80
Gesellschaft 49, 88, 89
Gesellschaftliche Gruppen 79
Gesellschaftliche Gruppierungen 76
Gesellschaftliche Milieus 78
Gesellschaftsmechanik 76
Gesunde Ernährung 49
Gesundheitsvorsorge 27
Getriebene 68
Gewaltakte 73, 79, 86
Gewaltanwendung 12
Gewaltdarstellungen 80
Gewaltmonopol 45
Gewaltverbot 82, 83
Gewaltverzicht 83
Gewerkschaften 76
Gewinneinbußen 65
Gewinnen 10
Gewinner 22, 46, 62, 70, 73
Gewinnmaximierung 63
Gezielte Angriffe 11
Giftschlangen 49
Glatz, Rainer 41
Glaubensbekenntnisse 89
Global Research 63
Globale Machteliten 26
Globale Ordnung 20
Globale Polizeiarmee 50
Globaler Krieg 57
Globales Gewaltmonopol 50
Globalisierung 18, 19, 22, 27, 46, 51, 53, 62, 73
Goldene Kreditkarte 40
Goldman Sachs 24, 26
Grand Area 10
Grant, Charles 16
Gräueltaten 75, 78
Grenzpolizei 17
Griechenland 40, 61, 69
Großaktionäre 10
Großbanken 24
Großbritannien (Vereinigtes Königreich) 17, 26, 38, 44, 52, 56, 68
Große Koalition 44
Großkonzerne 26
Großmacht 22, 29, 36
Großmächte 12, 15
Großtrends 78
Grundgesetz 80, 82
Grundsatzdebatten 80
Gute Regierungsführung 27
Güter 66
Haie 49
Halliday, Denis 94
Hammond, Philip 11
Handel 57
Handelsflotten 73
Handelskriege 71, 73
Handelsmächte 71
Handelsmonopole 51
Handelsnation 19
Handelswege 13, 19, 28, 73
Handlungsfähigkeit 56
Handwerk 49
Handwerksgesellen 85
Hardliner 78
Hardt, Jürgen 36, 42
Hass 75, 79
Hausdurchsuchungen 16
Hausmann, Ricardo 53
Haydt, Claudia 42
Hegemon 75
Heinrich-Böll-Stiftung 58
Helwig, Niklas 39
Herausforderungen 20
Herrscher 55
Hetzreden 79
Hilfskräfte 49
Hitlerbart 75
Hochrüstung 37, 38, 57
Hoffnung 73
Hoheitsgewässer 69
Hollywood 50
Holocaust 81
Hubschrauber 16, 35, 38, 44
Humanitäre Folgen 67
Humanitäre Hilfe 36
Humanitäre Maßnahmen 30
Hunger 49, 67
Hungerkrise 53
ifo Institut für Wirtschaftsforschung 40
Immobilien 37
Imperialismus 15
Imperialisten 75
Imperium 58
Importe 20
Indien 47, 68
Indonesien 27
Industrie 49, 73, 83
Industrie 4.0 27
Industrieanlagen 11, 21
Industrielle Kernbereiche 48
Industrielle Zivilisation 49
Industrieregionen 27
Industriestaaten 48, 49
Inflation 37, 40
Inflationsrate 40
Informationsstelle Militarisierung (IMI) 42
Infrastruktur 11, 44, 68, 71, 73, 82, 86
ING 24
Innere Sicherheit 45
Instabilität 10, 27
Institut für Weltwirtschaft 37
Instrumente 80
Inszenierungen 79
Integration 76
Intelligence 35
Interessen 13, 58, 64, 71, 72, 75
International Campaign to Abolish Nuclear Weapons (ICAN) 74
Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs (IPPNW) 74
Internationale Finanzhilfe 56
Internationale Ordnung 39

Internationale Polizei 50
Internationale Polizeieinsätze 51
Internationale Vereinigung von Juristen gegen Atomwaffen (IALANA) 74
Internationaler Währungsfonds (IWF) 37, 65
Internationales Rotes Kreuz 11
Internet 78
Interventionen 14, 45, 52, 55
Interventionsmüdigkeit 56
Irak 11, 14, 15, 21, 32, 45, 56, 60, 62, 67, 69
Iran 53, 62, 68, 69, 74, 75
ISAF 16
Islam 71, 80
Islamischer Staat (IS) 32, 82
Islamistische Akteure 53
Islampolitik 79
Israel 17, 53, 61, 69
Italien 17
IWF 27, 28
Japan 53
Jaresko, Natalija 65
Jemen 11
Jerusalem 53
Jobs 48
Jordanien 53
JP Morgan Chase 26
Jugendarbeitslosigkeit 48
Jugoslawien 31
Juppé, Alain 52
Kairo 52
Kalter Krieg 63
Kampfeinsätze 14, 44, 73
Kämpfer 12
Kampfflugzeuge 12, 17
Kampfhandlungen 32
Kampftruppe 44
Kampftruppen 86
Kanada 39, 44, 52, 61
Kant, Immanuel 89
Kapitalismus 47, 49
Kapitalismuskritik 49
Karriere 26, 31
Kaspischer Raum 10, 66
Katar 62, 69
Kaukasus 62
Kavallerie 50
Keller, Patrick 44, 56, 64
Kennedy, John F. 58
Kerneuropa 42
Kinder 67
Kinderhilfswerk UNICEF 67
King's College London 24, 59
Kirchen 80
Kissinger, Henry 21, 51
Klima 57
Koalitionen der Willigen 42, 75
Koalitionspartner 51
Koalitionsvertrag 2013 20
Kohlebergwerke 65
Kohlekraftwerke 65
Köhler, Horst 28
Kollateralschäden 11, 67
Kollektive Friedenssicherung 34
Kommando Spezialkräfte (KSK) 16
Kommentatoren 84
Kommunikation 89
Kommunikationssysteme 11
Konfessionelle Differenzen 80
Konfliktforscher 84
Konfliktparteien 11
Konfliktpotenzial 53
Kongress 59
Königin Elisabeth II 24
Konkurrenz 11
Konrad-Adenauer-Stiftung 35, 44, 56, 64
Kontrolle 65
Kontroversen 51
Konzerne 11
Koordinierte Jährliche Überprüfung der Verteidigung (CARD) 42
Körber-Stiftung 81
Koreanische Halbinsel 53
Kosovo 21, 22, 53
Kostenersparnis 43
Kraftwerke 10
Krankenhäuser 11, 86
Kreativjobs 48
Kredite 27
Krieg gegen den Terror 11
Kriegsbeteiligung 21
Kriegseinsätze 13, 19, 31
Kriegsentscheidungen 52
Kriegsermächtigungsresolution 678 (Irak) 55
Kriegsfinanzierung 37
Kriegsgefahr 78
Kriegslogik 28, 72, 73
Kriegslügen 79, 84
Kriegsmacht 75
Kriegsmarinen 69
Kriegsmüde 58
Kriegsökonomie 36
Kriegsparteien 12
Kriegspropaganda 78
Kriegsschiffe 61
Kriegstreiber 10, 33, 57
Kriegsverbrechen 78
Kriegsziele 10, 11
Krim 65, 66, 69
Krim-Krise 65
Krisen 20
Krisenengagement 78
Krisenstimmung 86
Krisenstürme 78
Kritik 88
Kurden 32
Kurdistan 62
Küstenwachboote 61
Landesverteidigung 12, 13, 82
Landminen 21
Landtagswahl in Baden-Württemberg 52
Landwirtschaft 11, 49
Lasten 20, 25, 40, 56, 58, 66, 81
Lastenteilung 33, 41, 59
Lateinamerika 53, 55
Lawrow, Sergei 63
Lebensmittel 62
Lebensstandard 27, 46
Lebensumwelt 49
Lebensweise 18
Legitimierung 83
Lehrer 76
Libanon 17, 61, 69
Libyen 11, 14, 15, 17, 45, 51, 52, 60
Litauen 44
Lockheed Martin 24
Lodgaard, Sverre 60
Lohnabhängige 49
Lohndumping 49
Löhne 62
Lohnniveaus 27
London 26, 33, 51, 60
London School of Economics 24
Lübkemeier, Eckhard 57
Luftabwehr 21
Luftangriffe 11, 21, 52
Luftbetankung 17
Luftkrieg 52
Luftkriegführung 44
Luftstreitkräfte 34
Luftwaffe 44
Lügen 84
Macht 10, 14, 18, 19, 20, 26, 36, 44, 46, 58, 72
Macron, Emmanuel 42
Macron-Initiative 43
Major, Claudia 42
Mali 17
Mandat 88
Mangasarian, Leon 36, 44, 53, 58, 66, 71, 72, 74, 75
Mangelernährung 67
Manipulation 89
Mannschaftsstärke 50
Marine 73
Markt-Durchdringung 13
Märkte 11, 13, 19, 20, 73
Marschflugkörper 59
Martin, Garret 39
Massaker 51
Massenarbeitslosigkeit 73
Massenentlassungen 86
Massenmedien 71
Maull, Hans 85
Mazedonien 53
Mediale Darstellungen 84
Medien 46, 51, 56, 58, 75, 77, 78, 85
Mediengesellschaft 88
Medienimperien 24
Medizinische Versorgung 67
Meeresboden 60
Meeresgrund 61
Mehrheit 31
Mehrheitsgesellschaft 79
Mehrwert 70
Meinung 83, 89
Meinungsbildung 89
Meinungsspektrum 76, 77
Meinungsumfragen 30

Mengenregulierung 66
Menschenrechte 51, 72, 88
Menschenrechtsverletzungen 72, 81, 86
Menschliche Schutzschilde 82
Merkel, Angela 56, 75
Merrill Lynch 26
Migranten 51, 76
Migration 77
Militäreinsätze 60
Militärintervention 53
Militärische Drohungen 61
Militärische Eigenständigkeit 51
Militärische Fähigkeiten 38
Militärische Gewalt 10
Militärische Lasten 58
Militärische Überlegenheit 50
Militärische Zurückhaltung 73, 88
Militärisch-industrieller Komplex 58
Militarisierung 13, 29, 72
Militarismus 82
Militärmacht 56, 57, 58, 73
Militärstützpunkte 58
Millionäre 37
Minderheiten 79
Miteinander 89
Mitsubishi UFJ Financial Group 26
Mitteleuropa 71
Mittelmacht 22
Mittelmeer 17, 32, 53, 61, 62, 66, 69
Mittelschicht 37
Mittlerer Osten 10
Mobilfunkgeräte 49
Modernisierung von Atomwaffen 74
Mölling, Christian 42
Monopolpreise 49
Montenegro 53
Moralische Empörung 88, 89
Morde 79
Morgan Stanley 24
Moskau 26
Multilaterale militärische Verbundfähigkeiten 30
Multilaterale Organisationen 45
Multinational Air Group 44
Multinationale Streitkräfte 31, 82
Münkler, Herfried 12, 82, 84
Muslime 79
Nabucco-Pipeline 69
Nachdenklichkeit 78, 89
Nachtwei, Winfried 34, 78
Naher Osten 32, 53, 57, 59, 60, 62, 63, 64, 86
Naher und Mittlerer Osten 18, 19, 27, 69, 75
Nahrungsmittel 37
Naß, Matthias 25
Nationalpopulismus 78
Nato 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 27, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 41, 42, 50, 56, 59, 74, 85
NATO Defense College 65
NATO Readiness Action Plan 23, 44
NATO-Gipfel von Wales 41, 44
NATO-Propaganda 71
NATO-Russland-Beziehungen 64
Natur 49
Naturrecht 82
Naumann, Klaus 35, 53
Neid 76
Netzwerke 45, 68
Neue Kriege 12
Neue Macht Neue Verantwortung 18, 20, 34
Neue Stellen 76
Neue Wehrformen 43
New York 58
New York Times 47
Niblett, Robin 22, 27, 28, 36, 44, 46, 53, 56, 64, 66, 81
Nichtregierungsorganisationen 56, 84
Nichtstaatliche Akteure 46, 72
Niedergang 73
Niederlande 13, 43
Nord Stream 2 (Pipeline) 66, 69
Nordafrika 18, 19, 27, 57, 69
Nordkorea 53, 54, 67, 74
Norwegen 69
Norwegisches Institut für Internationale Beziehungen (NUPI) 60
Nötigung 28, 39, 55, 68, 86
Nuklearbewaffnung Deutschlands 74
Nukleare Abschreckungsfähigkeit 71
Nukleare Teilhabe 74
Nuklearmacht 56
Nuklearschirm 74
Obama, Barack 59
Oberster Gerichtshof 50
OEF 16
Offene Märkte 22
Offensiveinsätze 16
Öffentliche Darstellung 84
Öffentliche Debatte 78
Öffentliche Kommunikation 77, 84
Öffentliche Stimmung 86
Öffentlichkeit 81, 84, 85, 88
Öffentlichkeitsarbeit 85
Offshore 66
Ökonomische Zwänge 62
Ökonomischer Niedergang 27
Ölembargo 67
Ölfelder 67
Ölförderanlagen 10, 67
Ölfördermengen 10
Ölkonzerne 26, 60
Ölmultis 10, 26, 51, 63, 70, 86
Ölpiraterie 51
Ölpreis 62, 63
Ölproduktion 63
Ölquellen 65
Ölreserven 11
Öltanklager 10
Online-Hass 78
Opferzahlen 72
Ordnung 50
Ordnungsmacht 10, 18, 19, 45, 50, 58, 63, 68, 69, 72, 75, 78, 88
Ordnungsrolle 60
Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) 63
Ortschaften 21
Österreich 69
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) 66
Osteuropa 59, 69, 71
Ostsee 66
Ostukrainekrieg 65, 69
Ost-West-Konflikt 64
Out-of-area-Einsätze 13
Out-of-Area-Urteil 30
Pakistan 11
Palästina 53, 61, 69
Panzer 12
Paris 32, 51
Parlament 50, 59
Parlamentsarmee 30, 32, 43
Parlamentsbeteiligungsgesetz 30
Parlamentsvorbehalt 30, 31
Pazifismus 15, 21, 82
Peacekeeping 35
Peel, Quentin 75
Permanentes Plebiszit 30
Persischer Golf 62
Personalsteller 45
Pipeline-Projekte 63
Pipelines 10, 66
Piraten 51
Pkw-Maut 37
Polarisierung 76, 78
Polarkreis 66
Polen 69
Politik 14, 89
Politikberater 21
Politiker 26, 46, 54, 78, 88
Politikverdrossenheit 88
Polit-Illusionen 79
Politischer Kampf 79
Polizei 45
Pooling and Sharing 43
Portugal 52
Pranger 79, 88
Preise 36, 60, 70, 73
Preisgestaltung 63
Preisstabilisierung 11, 63
Preissteigerungen 70
Prekäre Beschäftigungsverhältnisse 48
Private Organisationen 27
Privatisierungen 62
Privilegien 76
Produkte 49
Profite 10, 46, 49, 69, 70
Profiteure 10, 47
Prognosen 27
Propagandistisch 83
Proteste 86
Provokateure 68, 77, 79
Provokationen 77, 79, 80
Provozierende Ereignisse 79
Publizistische Macht 58
Putin, Vladimir 63, 64
Radarstellungen 21
Radio 80
Raffinerien 10
Rahmennation 44
Rahmennationenkonzept 31

Raketen 21
Rakka 64
Rassismus 77
Raumbeherrschung 10
Reagan, Ronald 58
Realpolitik 51
Rebellenrat 52
Recht 47
Recht des Stärkeren 47
Rechthaberei 78
Rechtsverstöße 80
Reflexion 89
Reformen 27
Regierung 88
Regierungschefs 10
Regierungsgebäude 21
Regime-Change 65, 69
Regime-Wechsel 10
Reichensteuer 37
Rekrutierung von Personal 45
Religionen 80
Religionsfreiheit 80
Religiöse Differenzen 80
Reluctant Leader 29
Rentenkürzungen 40
Resilienz 89
Resolution 1973 (Libyen) 52
Responsibility to Protect 72
Ressentiments 76, 77
Ressourcen 10, 49, 58
Ressourcenkontrolle 10, 60, 61, 66
Rettungspakete 40
Reuters 24
Revolutionäre Prozesse 78
Revue stratégique de défense et de sécurité nationale 2017 42
Rinke, Andreas 21, 52
Rio Tinto Group 24
Road Map 43
Robotertechnik 38
Rohstoff-Angebot 74
Rohstoffe 13, 19, 20, 60, 73
Rohstoffinteressen 26
Rohstoffkonzerne 24, 74
Rohstoffpreise 10, 49
Rolls-Royce 24
Rosneft 26
Royal Air Force 21
Royal Bank of Scotland 24
Royal College of Defence Studies 24
Royal Dutch Shell 24, 65
Royal Institute for International Relations (Egmont) 10
Royal Institute of International Affairs (Chatham House) 22, 24, 27, 36, 44, 46, 56, 64, 65, 66, 75, 81, 86
Rückhalt 88
Rücktritte 78
Rühe, Volker 30
Rühe-Kommission 30
Rühle, Michael 30, 32, 41, 43, 44, 59, 60, 63, 64
Rumänien 69
Rundfunkräte 80
Russische Botschaft 24
Russland 22, 26, 47, 50, 52, 56, 61, 62, 63, 64, 67, 68, 69, 71
Russland-Sanktionen 23, 36, 66, 69
Rüstung 36, 37, 38, 41
Rüstungsaufträge 40
Rüstungsausgaben 18, 36, 37, 42
Rüstungsetats 50
Rüstungsfinanzierung 30, 39
Rüstungsforschung 38
Rüstungsindustrie 26, 38
Rüstungsinvestitionen 41
Rüstungskonzerne 10, 24, 70, 86
Rüstungsplanung 61
Sanktionen 54, 62, 63, 66, 67, 83, 86
Sanktions-Resolution 687 (Irak) 55
Sarkozy, Nicolas 52
Saudi-Arabien 53, 63, 68, 75
Sautter, Udo 58
Schäden 11, 83
Schadenfreude 73
Schäuble, Wolfgang 75
Schiefergestein 66
Schiffe 12, 32, 39
Schlachten 12
Schmidt, Helmut 21, 46, 51
Schnelle Eingreiftruppe 32
Schröder, Gerhard 21
Schulden 39, 65
Schuldenkrise 75
Schuldenschnitte 40
Schuldige 10
Schulen 11, 76, 85, 86
Schurken 10
Schurkenstaaten 86
Schwarzes Meer 65
Schwellenländer 27, 35
Seewege 61, 73
Selbstanzeigen 37
Selbstbestimmungsrecht 35
Selbstermächtigung 50
Selbstversorgung 69, 70
Selbstverteidigung 82
Selbstverteidigungskriege 50
Senf, Bernd 37
Serbien 21, 69
Servant Leader 75
Seuchen 51
Sewastopol 66
Shell 24, 65
Shitstorm 78
Sicherheit 18, 19, 20, 81
Sicherheitsallianzen 27
Sicherheitsgarantien 73
Sicherheitsinteressen 13
Sicherheitskräfte 80
Sicherheitspolitik 19, 30
Sicherheitsrat 21, 34, 35, 45, 50, 52, 54, 55, 56, 63, 67, 73, 75, 83
Sicherheitsschirm 39
Siege 82
Single Euro Payments Area (SEPA) 37
Sinn, Hans-Werner 40
Sinopec (China Petroleum & Chemical Corporation) 26
Skandale 52, 88, 89
Skandalisierbarkeit 84
Skepsis 81
Slowakei 69
Slowenien 69
Soft Power 36
Soldaten 33, 75, 78
Solidarität 86
Somalia 51
Sondersteuer 37
Sondierungsgespräche 43
Song-Contests 48
South Pars 69
South Stream (Pipeline) 69
Souveränität 30
Sowjetunion 63
Soziale Gerechtigkeit 37
Soziale Medien 78, 85
Soziale Spannungen 76
Sozialer Frieden 76
Sozialer Wohnungsbau 76
Sozialleistungen 62
Spaltung 71, 76, 77, 79, 80
Spaltung Europas 73
Spanien 17
SPD 44
Speerspitze 44
Spiele 69, 70
Spielregeln 47
Spinnen 49
Spitzenmilitärs 31
Sponeck, Hans von 67, 94
Sprache 72
Staat 89
Staaten 54
Staatsdefizit 62
Staatseinnahmen 37
Staatskasse 37
Staatspräsidenten 33
Staatsverbrecher 50
Stabilisierung 78
Stabilität 49, 73, 78
Stabilitätsdienstleistungen 10
Stadtteile 73
Stadtviertel 11
Stahlindustrie 48
Ständige Strukturierte Zusammenarbeit (PESCO) 42
Standortverlagerungen 46, 86
Steinmeier, Frank-Walter 89
Steinzeit 49
Stellvertreterkriege 12
Stelzenmüller, Constanze 64, 81, 85
Steuer-CDs 37
Steuern 39, 78
Steuerregime 27
Steuersünder 37
Steuerzahler 38
Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) 18, 19, 31, 39
Strafe 81
Strafgebühren 69
Strafmaßnahmen 54, 55, 66, 86
Strategische Partnerschaft 64

Strategisches Gleichgewicht 71
Strategisches Konzept der Nato 2010 64
Streitkräfte 23, 30, 34, 43, 44, 82
Streitkräftestruktur 43
Streitkultur 68
Streubomben 21
Stromerzeugung 65
Strukturwandel 48
Subsahara-Länder 27
Südchinesisches Meer 53, 60
Südeuropa 71
Supermärkte 49
Superreiche 37
Swieboda, Pawel 11
Swing Producer 63
Symbol 74
Symbolik 80
Symbolische Sicherheitspolitik 32
Syrien 11, 15, 17, 56, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 67, 69, 82
Szenarien 78
Taktische Nuklearwaffen 74
TAP-Pipeline 62
Target2-System 40
Target-Salden 40
Täter 67
Taubenpolitik 15
Taxing Times 37
Techau, Jan 36, 44, 53, 58, 66, 71, 72, 74, 75
Teile-und herrsche 71
Teilhabe 85, 88, 89
Telekommunikations-Infrastruktur 21
Terror 75
Terroranschlag in Paris 32
Terroranschläge 51, 70, 89
Terrorismus 10, 12, 51, 57, 80
Terrorismusbekämpfung 64
Terroristen 16, 68, 82
The Network of Global Corporate Control 26
Themen 77, 78
Think Tanks 18, 24, 29, 44, 46, 68
Tierfilme 49
Tillerson, Rex 54, 63, 64, 86
Todesoper 11
Toleranz 79
Tornado-Aufklärungsflugzeuge 16
Total 24
Tote 82
Töten 11
Tourismus 11
Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) 56
Transitländer 69
Transnationale Gaskonzerne 61
Transnationale Konzerne 13, 26, 58, 68, 73
Transportflugzeuge 17
Transport-Infrastruktur 21
Trauma 81
Treibstofflieferungen 70
Trilaterale Kommission 85
Trittbrettfahrer 22, 59
Trümmer 82
Trump, Donald 39, 41, 57, 58, 67, 71
Truppenaufstockung 33
Truppensteller 31
Truppenstellerkonferenzen 33
Tschechien 69
Tschernomorneftegas 65
Türkei 27, 61, 68, 69, 75
Tusk, Donald 71
TÜV-Zulassung 17
Tworek, Heidi 38
Überforderung der Politik 27
Überfremdung 76
Überkapazitäten 11, 74
Überstaatliche Rechtsordnung 50
Überwachung 37, 45
Überwindung 73
UBS 24, 26
Ukraine 22, 32, 56, 65, 66, 69
Ulrich, Bernd 21, 50, 55, 75
Umweltbewegung 49
Umweltprobleme 48
Umweltskandale 48
Unaufrichtigkeit 72
Unbesiegbar 50
UN-Blauhelme 50
UN-Charta 34, 83
Ungarn 69
Unicredito Italiano 26
United States Air Force 21
Universität Harvard 53
Universität Oxford 21, 23, 46
Universitäten 56, 80, 85
University of British Columbia 38
UN-Mandat 21
Unmündigkeit 89
UNO-Vollversammlung 64
Unrecht 67
Unruhen 27
Unternehmen 85
USA 15, 17, 18, 27, 41, 43, 44, 52, 53, 55, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 66, 68, 69, 71, 75
US-Außenpolitik 54
US-Imperium 58
US-Präsidenten 58
US-Regierung 59
Venezuela 53
Verabredungen 47
Verantwortung 18, 19, 20, 32, 44, 56, 80, 81, 85
Verantwortungsträger 86
Verarmung 73, 74, 78
Verbrechen gegen die Menschlichkeit 72
Verbündete 35
Vereinte Nationen 19, 20, 21, 23, 27, 34, 35, 42, 59, 67, 83
Verfassungstradition 30
Verführbarkeit 81
Verhandlungen 69
Verhandlungslösungen 70, 71
Verkehrssysteme 11
Verknappung 10
Verknappung des Energie-Angebots 70
Verlautbarungen 88
Verlierer 22, 46, 47, 62, 70, 73
Vermarktungsmonopol 63
Vermögen 37
Vermögensakkumulation 49
Vernetzte Sicherheit 36
Verpflichtungen 38, 42, 44, 86
Verschwörung 58
Verschwörungstheorien 84
Versorgungswege 19
Verstand 89
Verteidigungsarmee 82
Verteidigungsausgaben 39, 41, 56, 58
Verteidigungsbudget 39, 56
Verteidigungsetat 36, 42, 51
Verteidigungsfall 82
Verteidigungshaushalt 32, 39, 41, 60
Verteidigungsinvestitionen 42
Verteidigungspolitische Richtlinien 13
Verteidigungsstaatssekretär 31
Verteilungskämpfe 71
Vertrag zur Bewahrung des Friedens 83
Verträge 47
Vertragsstaaten 83
Vertrauen 89
Vertreibung 51, 73
Vertriebene 82
Vertriebswege 13
Verunglimpfungen 78
Verunsicherung 76
Verwöhntheitpazifismus 29
Verwöhntheitspazifismus 51
Very High Readiness Joint Task Force (VJTF) 44
Veto 52
Vietnam 15
Vitol 24
Völker 54
Völker Europas 86
Völkermord 67, 72
Völkerrecht 35, 50, 67, 73, 82, 83
Volkswirtschaft 20, 49, 73
Von der Leyen, Ursula 22
von Sponeck, Hans-Christof 55
Vorbehalte 16
Wachstum 56
Waffen 32
Waffenstillstand 43
Wahl 22, 23, 72, 86
Wahlkampf 43, 60
Wahrheit 78, 84, 89
Währung 57
Währungskrise 75
Wartung 49
Washington 60
Washington Post 64
Wassertiefe 66
Wasserversorgung 11
Wehrpflicht 50
Weiterentwicklung des Völkerrechts 83
Weltbevölkerung 56
Welternährungsprogramm 67
Welthandel 13
Weltkrieg 32, 53
Weltmärkte 10, 74
Weltöffentlichkeit 27

Weltordnung 18, 19, 20, 22, 53, 70
Weltordnungsarmee 50, 51, 73
Weltpolitik 46
Weltregierung 50
Weltregionen 48
Weltwirtschaft 23, 26, 56
Werte 72, 73
Wertpapiere 37
Westbindung 71
Westen 46, 60, 64
Westerwelle, Guido 33, 52
Westeuropa 62, 63, 66
Westliche Staatschefs 50
Westliche Werte 72, 73
Wettbewerb 46, 73
Whitney, Mike 63
Widerstand 57, 60, 89
Widerstandsfähigkeit 89
Wiederaufbau 11
Wiedervereinigung 13, 21
Wieland-Karimi, Almut 45
Wille 14, 18, 19, 52, 54, 86, 88
Willkür 11
Wimmer, Willy 31, 59
Win-Win-Situation 70
Wirtschaft 10, 11
Wirtschaftliche Bedrohung 62
Wirtschaftliche Entwicklung 70
Wirtschaftliche Zusammenarbeit 36
Wirtschaftsbeziehungen 20
Wirtschaftsinteressen 28, 66
Wirtschaftspolitik 83
Wirtschaftspolitische Strukturentscheidungen 48
Wirtschaftssanktionen 54, 67, 68, 74, 83
Wirtschaftssektoren 70
Wirtschaftsstruktur 48
Wirtschaftssystem 49
Wirtschaftswachstum 81
Wirtschaftsweise 48
Wissenschaft 84, 89
Wohlstand 18, 20, 48, 56, 70, 72, 73, 86
Wohlstand für alle 49, 70
Wohlstandsverluste 72
Wohlverhalten 73
Wohnen 76
Wohngebiete 12, 82, 86
Wohnungsnot 76
WTO 27
Zapfe, Martin 41
Zeitungsverleger 58
Zentralasien 10, 19
Zentralbanken 24
Zentrum für Europäische Reform (CER) 16
Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) 45
Zerreißprobe 78
Zielkonflikte 85
Zitate 77
Zivilbevölkerung 11, 12, 67, 74, 82
Zivile Mittel 57
Zivile Objekte 82
Zivilgesellschaft 85
Zivilisten 11, 73
Zivilkräfte 45
Zivil-militärische Zusammenarbeit 34, 45
Zugzwang 56
Zuhören 78, 89
Zukunft 50
Zukunftsangst 27
Zusammenhalt 71, 78, 79
Zwangsanleihen 37
Zwecke 10
Zweifel 84
Zwei-Staaten-Lösung 53
Zweiter Golfkrieg 67
Zweiter Weltkrieg 27, 29, 51, 67, 81
Zypern 61, 69